

Aus Barbarossa.

Samstag, den 7. März wurde in dem mit allem modernen Komfort eingerichteten Heim des Herrn und Frau Ernst Pipp, deren liebenswürdige Nichte, Fräulein Meta Gold, Tochter des Herrn und Frau Albert Gold aus Nonthalia, Gonzales County, mit Herrn Willie Jostes, einem wohlhabenden und allgemein beliebten jungen Farmbesitzer, von Herrn Pastor Javorski in feierlicher Weise zum Bund fürs Leben vereinigt. Als Trauzeugen fungierten Herr Homer Morrison und Fräulein Ella Gold, Herr Alfred Soefge und Fräulein Wanda Harborth, Herr Udo Pipp und Fräulein Melitta Bornmann. Nach dem Trauakt brachten etwa 100 Hochzeitsgäste dem jungen glücklichen Ehepaar ihre herzlichsten Wünsche und viele recht hübsche Hochzeitsgaben dar. Hierauf begab sich die ganze Hochzeitsgesellschaft in die daneben stehende Halle, in der an einer langen mit allerlei guten und delikaten zubereiteten Speisen gedeckten Festtafel den Hochzeitsgästen ein exquisiter Hochzeitschmaus serviert wurde. Herr Pastor Javorski hielt einen warmempfundnen und wohlwollenden Toast auf die werten Brautleute und die lieben Pflegeeltern, Herrn und Frau Heinrich Schriener Sr., die für den jungen Ehepaar mehr getan haben, als mancher für das eigene Kind thut, da sie ihn nicht nur großgezogen und wohlversorgt, sondern auch christlich erzogen haben. Kurz gefasst: was er ist und was er hat, verdankt er diesem lieben Onkel und der guten Tante. Manche Thräne glänzte in den Augen der Anwesenden während dieser vom Herzen kommenden und zu Herzen gehenden Rede, die mit einem dreifachen „Hoch“, in das Alle aus vollster Ueberzeugung einstimmten, beendet wurde. Ehre, wenn Ehre gebührt! Das junge Ehepaar wird das künftige Heim in der Nachbarschaft von Barbarossa beziehen. Die vielen Verwandten und Freunde wünschen den Neuemählten alles Gute und Gottes Segen auf ihrem vereinten Lebenswege.

Einer, der dabei war.

Diese neue Medizin

part Ihnen Geld.
Wir sind Apotheker hier in Ihrer Stadt und verdienen unseren Lebensunterhalt als solche, aber nur, weil Leute Medizin haben müssen, nicht, weil wir sie gern krank sehen — das thun wir nicht. Unsere Pflicht ist, die bestmöglichen Dienste zu leisten, und ist jemand leidend, so ist es in unserm Interesse, daß sie die bestmögliche Medizin für ihr Leiden erhalten. Wir empfehlen keine Medizin, die alles kuriert, denn wir glauben nicht, daß es eine solche Medizin gibt. Wir wollen nicht, daß Sie mehr ausgeben als nötig ist. Einige von Ihnen sind Lohnarbeiter und werden Sie krank, so hört der Lohn ganz auf; Sie sollten daher das meiste für ihr Geld bekommen.

Kürzlich fanden wir ein neues Mittel, welches kräftigt und abgearbeitete, geschwächte Körper wieder aufbaut. Wir wissen, daß leichte Leiden manchmal zu schweren werden; thut man gleich im Anfang etwas, so wird man schließlich Geld sparen. Dieses neue Mittel heißt Regal Olive Oil Emulsion. Es ist das beste Mittel, wenn man abgearbeitet, matt oder nervös ist — einerlei aus welchem Grunde. Es stimuliert nicht allein und macht einen nur wenige Stunden gut fühlen, sondern befähigt die Ursachen der Schwäche und stellt gesunde, normale Zustände wieder her. Es ist eine wirkliche Nervenahrung und produziert gutes Blut, starke Muskeln und gute Verdauung. Es enthält Hypophosphite, welche die Nerven, das Blut und das ganze System kräftigen. Angenehm zu nehmen. Enthält weder Alkohol noch gewohnheitsbildende Drogen. Sind Sie nicht vollkommen zufrieden damit, so geben wir Ihnen Ihre Geld zurück, sobald Sie es uns sagen. Wird nur in den 7000 Regal Stores verkauft, und hier nur von uns \$1.00. — S. B. Schumann, San Antonio, Tex.

Aus Marion.

Am 7. März starb zu Marion Frau Henrietta Wolter, geb. Doege. Sie war geboren den 10. Dezember 1828 zu Neu-Buro in Pomern in Kirchspiel Falkenburg. Dortselbst verheiratete sie sich mit Herrn Johann Wolter, mit dem sie 58 Jahre in der Ehe verbunden war bis zu seinem Tode am 2. Dezember 1905. Beide wohnten bei der Tochter und dem Schwiegersohn Wihl. Gerth und Frau seit 1883, in welchem Jahre sie aus der alten Heimat ausgewandert waren. Den Tod der Großmutter betrauern zwei Söhne und eine Tochter (vier Kinder waren in der Jugend entschlafen), 23 Großkinder und 8 Urenkel. Die Entschlafene wurde gebettet auf dem Schul-Kirchhofe in der Nähe von Marion.

Thos. Petersen, P.

Nichts ihm gleich. „Ich habe alle Arten Medizin gebraucht,“ schreibt Herr Gottlieb Hartwig von Edgar, Wis., „aber diese ist verschieden von allen Doktor- und Apotheker-Medizinen. Ich hatte solche Schmerzen in meinen Armen und Beinen, daß ich nicht schlafen konnte. Ich gebrauchte die stärksten Medizinen, doch ohne Erfolg. Dann begann ich den Gebrauch des Alpenkräuters, und es war wirklich erstaunlich, wie schnell meine Schmerzen mich verließen. Ich habe es jetzt seit zwanzig Jahren ad und gebräucht und habe niemals eine andere Medizin gefunden, die so gut ist.“

Es hat schon viele überrascht, wie ein so milde wirkendes Heilmittel solche sicheren Resultate erzielen kann. Diese beliebte, alte Medizin kann nicht in Apotheken gefunden werden. Spezial-Agenten liefern sie, oder man kann sie direkt vom Laboratorium beziehen. Man schreibe an: Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19-25 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill. adv.

Ältere Schwester: „Wie konntest du nur Better Theodor einen Fuß geben?“

Jüngere Schwester: „Ich stieg auf eine Fußbank, und da ging es.“

0 Kinder mit Würmern sind bläsig, übergelaunt und kränzlich die meiste Zeit. Um die Schmaröcker loszuwerden, ist Whites Cream Vermifuge ein anerkanntes Mittel. Sind die Würmer fort, so wird das Kind gesund, frisch und munter. 25c die Flasche bei S. B. Schumann. Adv.

Die Vorbedingung.
Lehrer in der Sonntagschule: „Nun Harry, was müssen wir thun, bevor uns unsere Sünden vergeben werden?“

Harry: „Wir müssen sündigen.“

0 Man nehme Herbine für Indigestion. Es erleichtert in wenigen Minuten und treibt die gährenden Stoffe, die das Leiden verursachen, in die Darme und dann hinaus. 50c bei S. B. Schumann. Adv.

Im Zeitalter der Aeronaufik.
Lebensmüder: „Nest weis ich nicht soll ich in's Wasser gehen oder in die Luft?“



Warum an Kopfweh, Neuralgie, Rheumatis-mus leiden?

Hunt's Blinöl lindert den Schmerz schnell. Der Schmerz hört fast augenblicklich auf. Ein wirklich wundervolles Mittel für alle Leiden. Es ist erstaunlich, wie der Schmerz weicht in dem Augenblick, in welchem Hunt's Blinöl gebraucht wird. So Viele loben es, daß Sie nicht länger zweifeln können. Für Schnitt- und Brandwunden, Quetschungen und Verstauchungen ist es einfach fein. Alle Händler verkaufen Hunt's Blinöl in 25 u. 50c-Flaschen, oder per Post von

A. B. Richards Medicine Co. Sherman Texas

Zu verkaufen.

Mein Eigentum in der Castell-Strasse. Willie Reuse, Neu-Braunfels.
Blacksmith & Repair Shop
von
J. Schwandt
Firestone u. Goodyear Gumi-Reifen aufgezogen, auch auf Babywagen; verkaufen Flood & Coulter's Buggy Paint, ist die Beste.

Deutsche!

Beforgt eure Geschäfte und macht eure Einkäufe bei
Peter Ault
in San Marcos.

Wenn Ihr nach San Marcos kommt, macht eure Einkäufe bei
Peter Ault,
17 S. W. Corner Square.

Pianos

gestimmt und repariert. Alle Arbeit als erstklassig und zufriedenstellend garantiert.
Adolph Bading,
Neu-Braunfels.

Zu verkaufen.

Mein Platz an der Comal-Strasse 3 1/2 Blocks, jedes 96 X 192, mit guten Gebäulichkeiten.
D. A. Rose,

Smoke House

Billiard Room.
Feine Cigarren und Tabak immer an Hand.

Um freundlichen Zuspruch eruchen
Jos. Arnold & Son.

Achtung, Bächter!

Mein Pferdchen „Garfield“ steht Bächtern diese Saison zur Verfügung; er ist 16 Hand hoch, ein gutes Arbeitstier und schnelles Buggy-Pferd. Ebenfalls mein Tennessee Pack, bekannt als Hermann Koehlers Pack. Bedingungen für den Hengst, \$4 im Voraus, \$6 nach Geburt des Fohlens; und für den Fohlenhengst, \$4 im Voraus und \$8 nach Geburt des Fohlens. Fohlen garantiert.
Jacob Friesenhahn.

Zu verrenten

zwei gutgelegene Zimmer, geeignet für Office Rooms.
Julius Will.

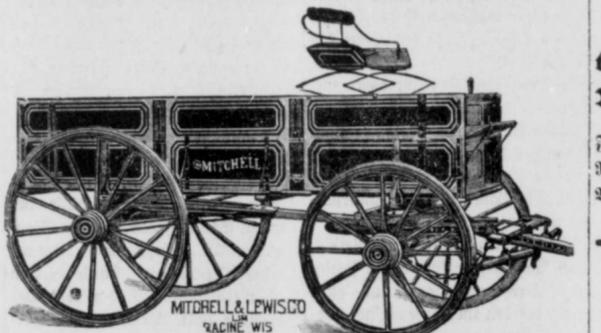
Sebeier

von Vollblut-Braunen-Vogelhorn-Hühnern mit einfachem Kamm, zu haben bei E. S. Sippel.

Zu verkaufen.

1913 Modell Studebaker 25 in gutem Zustande
Auto Sales & Supply Co.
F. G. Plumberg, Eigentümer.

Wir haben eine Carload Mitchell und Studebaker Wagen erhalten,



und Mitchell Farm und Spring-Wagen sind überall bekannt.



Die obige Buggy ist jetzt die modernste Sige in allen Breiten.

Wir halten die größte Auswahl in Buggies und Wagen, Riding Cultivators und Riding-Pflanzen, und Stahl-Eggen. Alles wird unter Garantie verkauft.

SANDS & CO.

Becan - Bäume

in allen Größen, schöne Bäume mit vollen Wurzeln, 10 der besten Sorten, sowie große Winterharte Palmen, Farrenträuter und Hauspalmen, in der Comal Springs Nursery zu verkaufen.

Otto Locke.

Jackson.

Das beste Automobil im Markte.
Wm. Becker,
Creedmoor, Texas,

General-Agent für Comal, Guadalupe, Travis und Teil von Hays County. Ich suche Lokal-Agenten für Comal und Guadalupe County, um mich daselbst zu vertreten; gute Gelegenheit für guten Mann. Die „Olympic 40“ mit elektrischem Licht und Starter, kostet \$1390.00 F. O. D. Autos immer an Hand für sofortige Ablieferung.



Der Wiggletail
fahrbare Cultivator

Wir offerieren Ihnen den Wiggletail als das sachmässige Kultivator-Werkzeug auf dem Markt. Er ist nach einem ganz neuen Prinzip gemacht, und durch wiederholte Experimentation in den Gärten von Louisiana und Texas hat er bewiesen, daß er dem Farmer das rechte Werkzeug in der Kultivierung von Reben-Gräten bietet.
Die „Baugen“ werden fast ausschließlich durch den Drehpunkt des hinteren Teils der Räder, und durch Bewegung des Treibers; alles geschieht auf so einfache und leichte Weise, daß die fruchtbarsten Reben gründlich gepflügt werden können.
An Folge der Einfachheit der Konstruktion hat der Treiber eine klare Aussicht über andere Sorten, da diese ihrer komplizierten Konstruktion wegen keinen guten Überblick gewähren, mit Ausnahme jener, die den Reiter unvorstellbar läßt, während zu schägen, die festhalten machen.
Die Räder haben harte bewehrte Speichen, versehen mit Kältenägeln, Rollen und hochdichten Reifen. Die Baugänge sind aus groben Röhren gefertigt, welches aus gewöhnliche Stücke sind.



PARLIN & ORENDORFF IMPLEMENT CO.
DALLAS, TEXAS

Neu - Braunfelscher Staats - Bank.

Die nicht verzinnten, ungefickerten Depositionen in dieser Bank sind durch den Staats-Banken-Garantie-Fond geschützt.

Fritz Kraft, Präsident.
R. C. Kloepper, Kassierer.
Albert. H. Ludwig, Hilfskassierer.

E. J. Pipp, Vice-Präsident.
J. M. Fuchs, Vice-Präsident.
Wm. F. Pipp, Vice-Präsident.

AD. F. MOELLER,
Allgemeiner Bauunternehmer,
und Theilhaber der

New Braunfels Concrete Works.

Händler in Baumaterialien jeder Art, wie Cement, Sand, Kalk, Metall-Latten, Metall-Band- und Decken-Belastung, Backsteine, alle für Bauzwecke gebrauchten Eisenwaren u. s. w. Fabriziert alle Sorten Cementblöcke in allen Farben und Mustern, besonders auch für Schornsteine, sowie Blumenständer, Wassertröge, Einfassungen für Begräbnisplätze und Höfe, Pflasterblöcke für Seitenwege. Werk für Eiserne und Brunnen eine Spezialität. Herr H. C. Moeller ist Manager der New Braunfels Concrete Works.

Bauholz

Unsere Auswahl von Baumaterial ist vollständig.

Unsere Preise sind die niedrigster Behandlung die beste.

HENNE LUMBER CO

E. HEIDEMEYER,

— Händler in —
Wagen, Buggies, Ackergeräthschaften, Geschirr, Sätteln u. s. w.



Große Auswahl. Mäßige Preise. Sprecht bei uns vor, ehe ihr anderswo kauft.

Neu-Braunfeller Zeitung.

Neu Braunfels, Texas.

Herausgegeben von der Neu-Braunfeller Zeitung Publishing Co

19. März 1914

J. L. Gieseler, Geschäftsführer.
G. F. Deim, Redakteur.
D. F. Hebergall, Vormann.

Die „Neu-Braunfeller Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Herr Chas. B. Ahrens ist als reisender Agent der Neu-Braunfeller Zeitung angestellt. Fremdländisches Entgegenkommen unserem Reisenden gegenüber wird die Herausgeber zum Danke verpflichtet.

Kandidaten-Anzeigen.

Stadtwahl am 7. April.
Für Alderman, Ward No. 2:
P. F. Süßdorf.

Comal County.
Der Demokratischen Vorwahl am 25. Juli unterworfen:
Für Assessor:
Ed. Woeller.
Alvin Bernheim.
Alfred R. Roth.
J. E. Rosenburg.
A. C. Coers.
Fred Gisel.

Für Schatzmeister:
Albert Rowan.
Adam J. Daam.
August Eriach (Wiederwahl).
Für County und District Clerk:
Emil Heinen.
Hilmar F. Fischer.

Für County Surveyor:
Albert Warbach.
Für Sheriff und Steuereintnehmer:
B. F. Adams (Wiederwahl).
Hermann C. Babel.

Für County Richter und Schulsuperintendent:
Max B. Meyer.
Adolf Stein. (Wiederwahl).
Für County Commissioner, Precinct No. 1:
Karl Koepfer. (Wiederwahl).

Für County Commissioner, Precinct No. 2:
Georg Reisinger. (Wiederwahl).
F. J. Heidrich.
Für County Commissioner, Precinct No. 3:
Karl Erben.

Für County Commissioner, Precinct No. 4:
Gus. Krehmer. (Wiederwahl).
Für County Commissioner, Precinct No. 1:
G. E. Corder (Wiederwahl).

Guadalupe County
Für Schatzmeister:
W. B. Jordan.
Für Sheriff:
Otto Schriever.

Caldwell County.
Der Demokratischen Vorwahl am 25. Juli unterworfen:
Für Schatzmeister:
Tom H. Harris (Wiederwahl).
Für County-Anwalt:
G. R. Hellott.
L. B. Monroe.

Für Friedensrichter, Precinct No. 1:
B. E. (Shook) Galloway (Wiederwahl).
Fred G. Gomikion.
Für County Commissioner, Precinct No. 1:
G. E. Corder (Wiederwahl).

Für Public Weigher, Precinct No. 1, Platz No. 1:
Marvin Carpenter.
Für Public Weigher, Precinct No. 1, Platz No. 2:
Fred B. Storey.

Lokales.

† Bei Selma starb am Montag, den 16. März, nach einem längerem Siechtum Frau Katharine Hoffmann, geb. Steubing. Die menschlich betrachtete, ihren Lieben allzufrüh Entziffene wurde geboren an der 4 Meilen-Creef in Comal Co., wo ihr auch im Kreise der lieben Angehörigen eine sonnige Jugend beschieden war. Im Jahre 1880 reichte sie ihre Hand fürs Leben Herrn Gus. Hoffmann, mit dem sie auch in recht



Kleiderzeug für Damen.

Unsere Auswahl in Kleiderzeug in den neuen Sorten für dieses Frühjahr in Crepe de Chine, Crepe Fouard, Manteffe, Silk Ratine Crepe, Margaret Crepe Ratine und Sponge Francaid ist eine der schönsten. Laced (Spitzen) in allen Breiten, von einem Zoll bis zu 27 Zoll, so breit wie die Mode für dieses Jahr vorschreibt. Unser Vorrat in Laced besteht aus Shadow, Oriental, French Valenciés und English Torchons. Sie finden unsere Auswahl in Ruchings und in verschiedenen neuen langen Beads immer schön und vollständig.

Mendlovik & Schmidt,

Der „Spezial Dry Goods Store“,
Neu-Braunfels, Texas.

glücklicher Ehe lebte und circa 30 Jahre bei Selma wohnhaft war. Der Ehe waren 7 Kindern entsprossen, die alle, bis auf den jüngsten Sohn Albert, bereits schon den eigenen Herd gegründet haben. Et was vor einem Jahr fing die sonst immer so rüstige und thätige Frau zu kränkeln an und trotz der Kunst des Arztes und der treuesten Pflege nahmen ihre Kräfte immer mehr ab, bis sie am Montag Morgen im Alter von 52 Jahren, 11 Monaten u. 22 Tagen ihren letzten Atemzug ge-
† In der Comalstadt im Hause des Herrn Frank A. Kniejski und seiner Ehegattin Ida, geb. Junker, wurde am Sonntag, den 15. März, von Herrn Pastor G. Wornhinweg ihr Töchterlein Rosalia Emilie Theresia Kniejski getauft. Als Paten fungierten: Herr Ernst Junker, Frau Emilie Geue, Herr Peter A. Kniejski und Frau Theresia Carlos. Die gastgebende Familie tat alles Erdentliche, um es den Besuchern recht angenehm zu machen, was ihr auch aufs beste gelungen ist.

† In der Comalstadt im Hause des Herrn Frank A. Kniejski und seiner Ehegattin Ida, geb. Junker, wurde am Sonntag, den 15. März, von Herrn Pastor G. Wornhinweg ihr Töchterlein Rosalia Emilie Theresia Kniejski getauft. Als Paten fungierten: Herr Ernst Junker, Frau Emilie Geue, Herr Peter A. Kniejski und Frau Theresia Carlos. Die gastgebende Familie tat alles Erdentliche, um es den Besuchern recht angenehm zu machen, was ihr auch aufs beste gelungen ist.

† In der Comalstadt im Hause des Herrn Frank A. Kniejski und seiner Ehegattin Ida, geb. Junker, wurde am Sonntag, den 15. März, von Herrn Pastor G. Wornhinweg ihr Töchterlein Rosalia Emilie Theresia Kniejski getauft. Als Paten fungierten: Herr Ernst Junker, Frau Emilie Geue, Herr Peter A. Kniejski und Frau Theresia Carlos. Die gastgebende Familie tat alles Erdentliche, um es den Besuchern recht angenehm zu machen, was ihr auch aufs beste gelungen ist.

† In der Comalstadt im Hause des Herrn Frank A. Kniejski und seiner Ehegattin Ida, geb. Junker, wurde am Sonntag, den 15. März, von Herrn Pastor G. Wornhinweg ihr Töchterlein Rosalia Emilie Theresia Kniejski getauft. Als Paten fungierten: Herr Ernst Junker, Frau Emilie Geue, Herr Peter A. Kniejski und Frau Theresia Carlos. Die gastgebende Familie tat alles Erdentliche, um es den Besuchern recht angenehm zu machen, was ihr auch aufs beste gelungen ist.

† In der Comalstadt im Hause des Herrn Frank A. Kniejski und seiner Ehegattin Ida, geb. Junker, wurde am Sonntag, den 15. März, von Herrn Pastor G. Wornhinweg ihr Töchterlein Rosalia Emilie Theresia Kniejski getauft. Als Paten fungierten: Herr Ernst Junker, Frau Emilie Geue, Herr Peter A. Kniejski und Frau Theresia Carlos. Die gastgebende Familie tat alles Erdentliche, um es den Besuchern recht angenehm zu machen, was ihr auch aufs beste gelungen ist.

† In der Comalstadt im Hause des Herrn Frank A. Kniejski und seiner Ehegattin Ida, geb. Junker, wurde am Sonntag, den 15. März, von Herrn Pastor G. Wornhinweg ihr Töchterlein Rosalia Emilie Theresia Kniejski getauft. Als Paten fungierten: Herr Ernst Junker, Frau Emilie Geue, Herr Peter A. Kniejski und Frau Theresia Carlos. Die gastgebende Familie tat alles Erdentliche, um es den Besuchern recht angenehm zu machen, was ihr auch aufs beste gelungen ist.

† In der Comalstadt im Hause des Herrn Frank A. Kniejski und seiner Ehegattin Ida, geb. Junker, wurde am Sonntag, den 15. März, von Herrn Pastor G. Wornhinweg ihr Töchterlein Rosalia Emilie Theresia Kniejski getauft. Als Paten fungierten: Herr Ernst Junker, Frau Emilie Geue, Herr Peter A. Kniejski und Frau Theresia Carlos. Die gastgebende Familie tat alles Erdentliche, um es den Besuchern recht angenehm zu machen, was ihr auch aufs beste gelungen ist.

† In der Comalstadt im Hause des Herrn Frank A. Kniejski und seiner Ehegattin Ida, geb. Junker, wurde am Sonntag, den 15. März, von Herrn Pastor G. Wornhinweg ihr Töchterlein Rosalia Emilie Theresia Kniejski getauft. Als Paten fungierten: Herr Ernst Junker, Frau Emilie Geue, Herr Peter A. Kniejski und Frau Theresia Carlos. Die gastgebende Familie tat alles Erdentliche, um es den Besuchern recht angenehm zu machen, was ihr auch aufs beste gelungen ist.

† In der Comalstadt im Hause des Herrn Frank A. Kniejski und seiner Ehegattin Ida, geb. Junker, wurde am Sonntag, den 15. März, von Herrn Pastor G. Wornhinweg ihr Töchterlein Rosalia Emilie Theresia Kniejski getauft. Als Paten fungierten: Herr Ernst Junker, Frau Emilie Geue, Herr Peter A. Kniejski und Frau Theresia Carlos. Die gastgebende Familie tat alles Erdentliche, um es den Besuchern recht angenehm zu machen, was ihr auch aufs beste gelungen ist.

† In der Comalstadt im Hause des Herrn Frank A. Kniejski und seiner Ehegattin Ida, geb. Junker, wurde am Sonntag, den 15. März, von Herrn Pastor G. Wornhinweg ihr Töchterlein Rosalia Emilie Theresia Kniejski getauft. Als Paten fungierten: Herr Ernst Junker, Frau Emilie Geue, Herr Peter A. Kniejski und Frau Theresia Carlos. Die gastgebende Familie tat alles Erdentliche, um es den Besuchern recht angenehm zu machen, was ihr auch aufs beste gelungen ist.

† In der Comalstadt im Hause des Herrn Frank A. Kniejski und seiner Ehegattin Ida, geb. Junker, wurde am Sonntag, den 15. März, von Herrn Pastor G. Wornhinweg ihr Töchterlein Rosalia Emilie Theresia Kniejski getauft. Als Paten fungierten: Herr Ernst Junker, Frau Emilie Geue, Herr Peter A. Kniejski und Frau Theresia Carlos. Die gastgebende Familie tat alles Erdentliche, um es den Besuchern recht angenehm zu machen, was ihr auch aufs beste gelungen ist.

† In der Comalstadt im Hause des Herrn Frank A. Kniejski und seiner Ehegattin Ida, geb. Junker, wurde am Sonntag, den 15. März, von Herrn Pastor G. Wornhinweg ihr Töchterlein Rosalia Emilie Theresia Kniejski getauft. Als Paten fungierten: Herr Ernst Junker, Frau Emilie Geue, Herr Peter A. Kniejski und Frau Theresia Carlos. Die gastgebende Familie tat alles Erdentliche, um es den Besuchern recht angenehm zu machen, was ihr auch aufs beste gelungen ist.

† In der Comalstadt im Hause des Herrn Frank A. Kniejski und seiner Ehegattin Ida, geb. Junker, wurde am Sonntag, den 15. März, von Herrn Pastor G. Wornhinweg ihr Töchterlein Rosalia Emilie Theresia Kniejski getauft. Als Paten fungierten: Herr Ernst Junker, Frau Emilie Geue, Herr Peter A. Kniejski und Frau Theresia Carlos. Die gastgebende Familie tat alles Erdentliche, um es den Besuchern recht angenehm zu machen, was ihr auch aufs beste gelungen ist.

† In der Comalstadt im Hause des Herrn Frank A. Kniejski und seiner Ehegattin Ida, geb. Junker, wurde am Sonntag, den 15. März, von Herrn Pastor G. Wornhinweg ihr Töchterlein Rosalia Emilie Theresia Kniejski getauft. Als Paten fungierten: Herr Ernst Junker, Frau Emilie Geue, Herr Peter A. Kniejski und Frau Theresia Carlos. Die gastgebende Familie tat alles Erdentliche, um es den Besuchern recht angenehm zu machen, was ihr auch aufs beste gelungen ist.

† In der Comalstadt im Hause des Herrn Frank A. Kniejski und seiner Ehegattin Ida, geb. Junker, wurde am Sonntag, den 15. März, von Herrn Pastor G. Wornhinweg ihr Töchterlein Rosalia Emilie Theresia Kniejski getauft. Als Paten fungierten: Herr Ernst Junker, Frau Emilie Geue, Herr Peter A. Kniejski und Frau Theresia Carlos. Die gastgebende Familie tat alles Erdentliche, um es den Besuchern recht angenehm zu machen, was ihr auch aufs beste gelungen ist.

† In der Comalstadt im Hause des Herrn Frank A. Kniejski und seiner Ehegattin Ida, geb. Junker, wurde am Sonntag, den 15. März, von Herrn Pastor G. Wornhinweg ihr Töchterlein Rosalia Emilie Theresia Kniejski getauft. Als Paten fungierten: Herr Ernst Junker, Frau Emilie Geue, Herr Peter A. Kniejski und Frau Theresia Carlos. Die gastgebende Familie tat alles Erdentliche, um es den Besuchern recht angenehm zu machen, was ihr auch aufs beste gelungen ist.

† In der Comalstadt im Hause des Herrn Frank A. Kniejski und seiner Ehegattin Ida, geb. Junker, wurde am Sonntag, den 15. März, von Herrn Pastor G. Wornhinweg ihr Töchterlein Rosalia Emilie Theresia Kniejski getauft. Als Paten fungierten: Herr Ernst Junker, Frau Emilie Geue, Herr Peter A. Kniejski und Frau Theresia Carlos. Die gastgebende Familie tat alles Erdentliche, um es den Besuchern recht angenehm zu machen, was ihr auch aufs beste gelungen ist.

† In der Comalstadt im Hause des Herrn Frank A. Kniejski und seiner Ehegattin Ida, geb. Junker, wurde am Sonntag, den 15. März, von Herrn Pastor G. Wornhinweg ihr Töchterlein Rosalia Emilie Theresia Kniejski getauft. Als Paten fungierten: Herr Ernst Junker, Frau Emilie Geue, Herr Peter A. Kniejski und Frau Theresia Carlos. Die gastgebende Familie tat alles Erdentliche, um es den Besuchern recht angenehm zu machen, was ihr auch aufs beste gelungen ist.

Großer Ball
— in der —
Fratt Halle
Samstag, den 21. März.
Freundlichst ladet ein
Geo. Fischer.

Großer
Oster-Ball
— in —
Bulverde
Samstag, den 11. April.
Freundlichst ladet ein
A. & D. Kabelmacher.

Großes
Puter- und Pot-
Schießen
— in —
Bracken
am 12. April 1914.
Es wird nur mit 22 Cal. Gewehren gewehren geschossen. Es sind auch Strohblöcke erlaubt. Anfangs 9 Uhr morgens. Für Eisen und Trinken wird geforgt. Freundlichst ladet ein, der **Bracken 22 Cal.-Schützenverein.**

Manhattan Hemden für das Frühjahr
Wollovers und Florshems für das Frühjahr

Ostern, den 12. April.

Warten Sie nicht länger mit der Bestellung Ihres Frühjahrs-Anzugs. Lassen Sie, wie Andere es thun, sich Ihren Anzug auf Bestellung machen; Sie erhalten dabei richtiges Maß, passenden Schnitt und tadellose Arbeit zu mäßigem Preis. Wenn gewünscht, sprechen wir irgendwo in der Stadt vor und bringen alle unsere wollenen Zeugnisse zur Besichtigung mit.

VOIGT & SCHUMANN.

Wir reinigen Panama-Güte und geben ihnen ihre ursprüngliche Form wieder
Frühjahr-Vorrat von Stroh- und Panama-Gütern — keine alten

Kauft ein
ford Automobil-

weil es die beste „Car“ ist;
einerlei wie schlecht der Weg,
einerlei wie weit der Weg,
einerlei in welchem Wetter —
die **ford** läuft immer besser.

Gerlich Auto Co.
oder **Eiband & Fischer.**

Jackson Auto Sensation

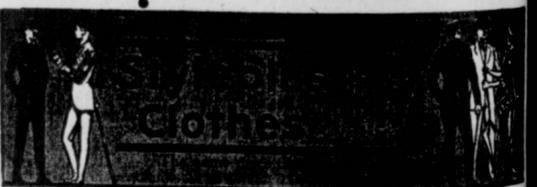
in „Majestic“, Classe 45 P. K., 124 Zoll Radbasis, 36 bei 4 Zoll Räder, „full floating axle“, vollständige elektrische Ausstattung. Ein Jahr Garantie. Geliefert hier \$1600.00. Werde am 5. März eine an Hand haben.

W. M. Beder,
Creedmoor R. 3
oder Kyle R. 3.



Nachdem die Schwab Fabrik aufgehört hatte, haben wir überall Umschau gehalten für eine Sorte Anzüge, wie sie unsere Kundenschaft wünscht und unseren Verhältnissen hier paßt, und sind zu der Ueberzeugung gekommen, daß die „Stylogus“ Anzüge, fabriziert von Sonneborn & Co., die besten sind, welche wir soweit gesehen haben. Diese Anzüge werden in den ganzen Staaten zu \$17.00 verkauft; die größten Geschäfte führen sie. Einige der größten in San Antonio halten diese Anzüge (ein Beweis, daß sie unbedingt ersten Ranges sind.) Wie schon gesagt, der Preis ist \$17.00, der Schnitt und die Qualität garantiert. Laßt Euch die neuen Sendungen bei uns zeigen.

Pfeuffer - Holm Co.



An das Publikum.

Wir sind soeben dabei, unseren Store zu remodellieren. Dies wird uns aber durchaus nicht verhindern Geschäft zu thun, und obgleich nicht alle Waaren so sichtbar sind, wie sonst, haben wir genug Hilfe angestellt, um alle unsere Kunden auf das Prompteste zu bedienen. Achtungsvoll,

LOUIS HENNE CO.

Lokales.

Midling Baumwolle Wittmoos
Morgen: Houston 12 3/4, Galveston
12 3/4, New Orleans 12 1/2 1/4.

Bei Anhalt sind mehrere Er-
krankungen an den Focen vorgekom-
men. Schutzmaßregeln sind angeord-
net worden, um weiterer Ausbrei-
tung der Krankheit vorzubeugen.

Sheriff B. S. Adams hat zwei
Verhaftungen vorgenommen. In bei-
den Fällen lautet die Anklage auf
Unterdrückung. Eine der Verhaftun-
gen wurde im Auftrag des
Sheriffs von Blanco County vorge-
nommen.

Ein feines neues Bicycle,
welches am Samstag in San Marcos
gestohlen wurde, ist von Sheriff
Adams in der Nähe der Stalbrenne-
rei gefunden worden, wo es an einen
Werkman verkauft worden war.

Derar und Travis County ha-
ben das für den Bau der Regierung-
straße nötige Geld in Bereitschaft.
In Comal County stehen \$20,000
bis \$25,000 zur Verfügung, aber
es ist noch mehr nötig. In Comal u.
Says County müssen Bondwahlen
abgehalten werden, um das noch
fehlende Geld aufzubringen. Am
Dienstag wurde aus Washington an
Governor Colquitt telegraphiert,
dass letzteres vor dem 16. Mai ge-
schehen muß, sonst gehen die von der
Bundesregierung bewilligten \$80,
000 nach einem andern Staate.

Wie wir hören, haben die Leu-
te, welche die Eisenbahn von Neu-
Braunfels nach Aransas-Pay bauen
wollen, ihre Zustimmung gegeben,
dass die Bedingungen, unter welchen
Neu-Braunfels einen \$50,000-
Bonus geben soll, dem Charter der
Eisenbahngesellschaft einverleibt und
in jeder Beziehung bindend für et-
waige Nachfolger der ursprünglichen
Gesellschaft gemacht werden sollen,
so daß die Haupt-Offices und Werk-
stätten der Bahn nur hier etabliert
und nie von hier entfernt werden
könnten. Ferner sind die Herren be-
reit, in dem Contract noch nachdrück-
licher und deutlicher hervorzuheben,
dass eine neue Eisenbahn ge-
baut werden muß und nicht bloß et-
wa eine Gesellschaft gegründet wird,
welche ihre Züge vielleicht nur über
die Geleise der schon bestehenden Ei-
senbahnen laufen ließe. Außerdem
würden die Unternehmer sich noch
verpflichten, innerhalb fünf Jahren
die Bahn von hier bis nach San An-
gelo weiterzubauen.

In diesen Eisenbahn-Werkstät-
ten und Offices würden, nach Voll-
endung der Bahn von hier bis Aran-
sas-Pay, monatlich \$50,000 bis \$60,
000 in Löhnen ausbezahlt. Unsere
Männer würden Gelegenheit
haben, lohnende Handwerke zu ler-
nen und gute Stellen zu bekommen.
Es würde einen großartigen Auf-
schwung für Neu-Braunfels bedeuten.

Ergebnis des Teamregulus im
Social Club am Dienstag Abend:
Coers 294-9 297
Buske 285 350-53
Hoffmann 264 319-35
Baetge 271-7 284
Treich 3 gew. 1 verl.
Benschorn 3 " 1 "
Baetge 4 " 2 "
Buske 4 " 2 "
Hoffmann 1 " 5 "
Coers 1 " 5 "

Die „Comal Rock Company“
erhält jetzt schon wöchentlich unge-
fähr \$500 an Arbeitslohn aus. Sol-
che Unternehmungen bringen Geld
im Umlauf. Laßt uns alle zusammen-
halten, um die Eisenbahnwerkstätten
her zu bekommen.

Die Mondfinsternis am Mitt-
woch Abend vorige Woche war — in
der Sprache landesüblicher Festbe-
stimmungen — ein großartiger
Ereignis. Es mag nicht mehr viel los
sein mit „Mutter Erde“, aber daß
immer noch einen Schatten werfen
kann, das hat sie an dem Abende wie-
der einmal gezeigt. Dem Mond hat
nichts geschadet, und viele haben
sich ihm genickt, die ihn sonst nicht
achtet hätten.

An Kandidaten für das Affessor-
amt ist diesmal kein Mangel —
und noch manch einer würde „her-
kommen“, wenn er ganz sicher
wäre, daß er gewählt würde. Nur
immer raus — wer nichts riskiert,
erzählt auch nichts, und ein fettes

Aemter fällt einem nicht so leicht
von selbst in den Schoß.

Der große Wastengug der Neu-
Braunfelscher Schulfinder findet dieses
Jahr am Samstag, den 18. April
statt. Abends findet wieder, wie üb-
lich, ein großartiger Kinder-Masken-
ball statt, bei welchem Eintritt erho-
ben wird. Die Einkünfte werden für
die Schulbibliothek verwendet.

Herr Fr. Drübert hat sich eine
neue „Suid“ von Faust & Gerlich
gekauft.

Herr Otto Söchtig wird in der
nahen Zukunft auch schneller nach
Neu-Braunfels kommen können als
bisher, denn er hat sich für solche
Zwecke ein schönes Automobil be-
stellt.

Die Jahresversammlung des
„Women's Civic Improvement Club“
findet nächsten Freitag, den 20.
März, um 3 Uhr nachmittags im
Opernhaus statt. Da wichtige Ge-
schäfte vorliegen, wird eine recht
zahlreiche Beteiligung seitens der
Mitglieder dringend gewünscht.

Die „San Antonio Daily Ex-
press“ vom letzten Sonntag bringt ei-
ne gelungene Abbildung des prächtigen
Plymouth Rod-Garnes der
Frau Bruno Dietel von Neu-Braun-
fels. Diefem Gahn sind auf den Ge-
flügelstellungen sechs silberne Po-
kale zugesprochen worden.

Herr S. B. Pfeuffer hat als
Vorhänger derjenigen Demokraten
dieses senatoriellen Bezirks, welche
die von den Prohibitionisten abge-
haltene sogenannte „Demokratische“
Convention in Fort Worth nicht gut-
heißen, Herr Martin Faust zum Vor-
sitzenden für Comal County ernannt
und mit der Aufgabe betraut, Comal
County für diesen Kampf gegen
die fanatischen Feinde der persön-
lichen Freiheit zu organisieren. Dieses
wird geschehen, indem Herr Faust
für jeden Wahlbezirk einen Precinct-
Vorhänger ernannt; am 4. April
finden dann in jedem Wahlbezirk
Versammlungen statt, um Delegationen
zur County-Convention zu wählen,
die am 6. April im Courtthouse zu
Neu-Braunfels stattfindet. In der
County-Convention werden Delega-
ten zur Staats-Convention gewählt,
welche auf den 14. April in Fort
Worth anberaumt worden ist und in
welcher für die Juli-Wahl ein Gegen-
ner für den Prohibitionisten Tom
Ball nominiert werden soll. Jeder
Freund einer vernünftigen persön-
lichen Freiheit hat das Recht und soll-
te sich uns in diesem Kampfe gegen
den gefährlichsten Fanatismus, der
die Welt seit langem heimgesucht
hat, anschließen. Besucht die Pre-
cinct-Convention in Euren Wahlbe-
zirken, schickt Delegationen zur County-
Convention und bereitet Euch auf
einen heißen Kampf diesen Sommer
vor; denn die Feinde der persönlichen
Freiheit sind gut organisiert,
jammeln Geld, daß es nun so eine
Art hat und überfluten den Staat
mit fanatischen Agitatoren. Jeder
Befürworter einer vernünftigen Re-
gierung muß daher seine Pflicht
thun.

Der Schirmmacher J. Abelman,
welcher Neu-Braunfels regelmäßig
besucht, und auch vor einigen Wo-
chen wieder hier war, ist in San An-
tonio gestorben. Er war 53 Jahre
alt.

Die County Commissioners
haben den neuen, mit einer „Trac-
tion Engine“ betriebenen „Rock
Crusher“ auf dem Plage des Herrn
J. Coers aufgestellt, wo der massen-
haft vorhandene Kalkstein für Stra-
ßenbauzwecke zerklüftet wird. Bei
einer Stellweite von zwei Zoll kann
die Maschinen in einer Stunde un-
gefähr fünfzehn Tonnen Gestein zer-
kleinern.

Aus dem Jahresbericht des
Staats-Ackerbau-Commissärs Ed. R.
Stone erfahren wir, daß Herr L. S.
Scholl von hier dem Staats-Acker-
bau-Department des Staates Texas
während des verfloffenen Jahres ob-
ne Vergütung als Bienenzucht-Sach-
verständiger gedient hat.

Herr John S. Holm ist als
Präsident der Neu-Braunfelscher Brau-
erei-Gesellschaft zurückgetreten.

Der 22. Cal. Schützenverein in
Braden veranstaltet am 12. April
ein großes Preis- und Pot-Schießen,
zu welchem alle Schützen eingeladen
sind. Siehe Anzeige.

Das deutsche Kochbuch.
Es macht uns Freude berichten zu
können, daß der angefangene Plan,
ein deutsches Kochbuch hier zusam-
enzustellen durch das Sammeln deut-
scher Rezepte, welche von den Damen
hier und aus der Umgegend einge-
sandt wurden, gute Fortschritte macht.

Alle Damen, einerlei ob sie von
uns brieflich ersucht worden sind oder
nicht, sind sehr willkommen, Rezepte
einzuschicken.
Daß wir Sie nicht brieflich be-
nachrichtigt haben ist nur, weil wir
Ihren Namen nicht auf unserer
„Mailbox“ haben, und sobald
Sie uns dazu verhelfen, werden wir
sehr gern Ihnen den Plan zuschicken.
Von Zeit zu Zeit werden wir in die-
ser Zeitung bekannt machen, welche
Sorten Rezepte eingesandt worden
sind, damit sich die Damen danach
richten können, was noch fehlt.

Giband & Fischer.
Gute zweiter Hand Riding
Pflanzler und Cultivators, billig zu
haben bei
Sands & Co.

Wir haben die Oliver und Case
Biggale Seat Cultivators; dieselben
werden ganz und gar mit dem „Siz“
reguliert und werden auf Probe ver-
kauft bei Faust & Co.

Bergeht die Fliegen nicht!
Ihre Gesundheit, Ihre Bequemlich-
keit und Ruhe ist damit verbunden.
Schließen Sie diese heraus mit
Drachthüren, Drahtfenstern u. s. w.
Dazu dient Ihnen kein Draht besser
als der „P e a r l S c r e e n W i r e“.
Dieser rostet niemals.

Die größte Auswahl in Bug-
gies bei E. Heidemeyer.
Alle Frühjahrswaaren sind jetzt
da und es bezahlt sich, bei uns Um-
schau zu halten. Pfeuffer-Holm Co.
Zwei gute zweiter Hand Wa-
gen, billig bei
Sands & Co.

Man muß die Cultivator, welche
mit dem „Siz“ reguliert werden, sehen,
sonst kann man nicht urteilen. Wir
zeigen sie gerne
Faust & Co.

Kleine Nummern in Konfirman-
denanzügen mit langen Hosen be-
kommt man bei Pfeuffer-Holm Co.
Der York Creek Regel-Verein
hat beschlossen, am Freitag-Montag,
den 1. Juni, ein Preisfest abzu-
halten.

Wie auch hier zuvor
werden wir wieder die größte Aus-
wahl Anzüge in Neu-Braunfels zei-
gen.
Giband & Fischer.
Eine Car von den berühmten
Peter Schultzer Wagen in allen Grö-
ßen von 2 1/2 " bis 3 1/2 " bei
Faust & Co.
Einerlei was man zu kaufen
wünscht, man findet nirgends eine
bessere Auswahl als bei
Pfeuffer-Holm Co.

Wasser-Röhren in allen Grö-
ßen bei Faust & Co.
Dr. Peter Fahrney's Alpen-
räuter Blutleberer und sonstige Re-
zepte sind zu haben bei A. Tolle
in dem früheren Koesters Hause No.
703, der Baptistenfische gegenüber. if

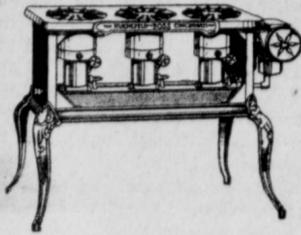
Damen- und Kinderhüte findet
man preiswürdig bei
Pfeuffer-Holm Co.
Casung in allen Grö-
ßen, eben
eine Car angekommen bei
Faust & Co.

Die Detroit Delöfen sind hier
zur Genüge ausprobiert, so daß wir
ausgesprochen haben, daß es die besten
Delöfen im Markte sind. Diese Delöfen
haben keine Dichte, sind daher ein-
fach, brennen Gasolin oder Kerosin-
öl; ein Kind kann damit umgehen.
Frage Eure Nachbarn, wie sie zufrie-
den sind mit ihrem Detroit Delöfen
von Pfeuffer-Holm Co.

Zu verkaufen.
Heu jeder Art und Qualität in
Landa's neuem Lagerhaus neben
der Mühle; sowie auch Saat-
hafer, Hafer zum Füttern und Kan-
sas-Corn in beliebiger Qualität.
Bitte erkundigen Sie sich nach unseren
Preisen, ehe Sie lontano kaufen.
Jos. Landa.

Sieht euch die Steel Body Buggy
an, etwas ganz neues, bei
E. Heidemeyer.
Verlangt sofort, Männer, um
das Barbierhandwerk zu lernen.
Immer freie Stellen. Besserer Lohn,
als man ohne Handwerk bekommt.
Werkzeug geliefert. Wenige Wochen
Lehrzeit. Man schreibe um Näheres
an Woler Barber College, San An-
tonio, Texas. 24 2t

Hauptquartier
für Futter und Getreide jeder Art
Landa's Mill Depot,
Neu-Braunfels.
Beste Qualität reines nördliches
gehältes Corn, weiß oder gemischt.
Guter Saathafer und Futterhafer.
Sorghum - Samen, verschiedene
Sorten soeben aus Kansas erhalten.
Heu und Shuds in Ballen, Corn,
Cornstrot, Kleie und Baumwollsa-
men-Mehl.
Prompte und aufmerksame Be-
dienung. Niedrige Preise.
Jos. Landa.



**Für die Bequemlich-
keit Ihrer Frau.**

Die heißen Sommermonate machen das Kochen in
einer geheizten Küche fast unmöglich.

Lassen Sie uns Ihnen einen Oel-Ofen zuschicken, ge-
brauchen Sie den, und sind Sie nicht ganz zufrieden damit,
nehmen wir denselben zurück.

Der Unterschied, mit Holz zu kochen und mit Oel, ist
kolossal. Sie wählen jedesmal Oel — nicht Gasolin.

Alle Grö-
ßen, sowie auch Back-
öfen, hier immer an Hand.



Eiband & Fischer.

**An unsere werthen
Kunden!**

Da wir unser Geschäft in Smith-
son's Valley verkauft haben und bloß
noch ein paar Wochen in demselben
sind und unser Lager an Dry-Goods
reducieren möchten, machen wir hier-
durch bekannt, daß alles an Drygoods
für und unter Kostpreis für die näch-
sten paar Wochen verkauft wird, und
eruchen einen jeden, diese Gelegen-
heit nicht zu verpassen.
Achtungsvoll,
Gebr. Bose,
E. S. Bose, Geschäftsführer.

Pferde- und Eselzüchtern

empfehle ich meinen feinen braunen
Sengit und meinen schwarzen Esel-
hengit, auf meiner Farm ungefähr 3
Meilen nördlich von Marion, Rud.
Klein, Marion, Texas. Telefonlinie
No. 28, 3 Long rings. 24 4

Freitag und Samstag,

den 27. u. 28. März, werde ich ein-
gebrochene Arbeitsesel, 4 bis 6
Jahre alt, 15 Hand hoch, bei
Schwertfegers Lot zu verkaufen oder
zu verhandeln haben.
24 2t Willie Schmalkopf.

Verlangt.

ein hiesiger Vertreter für die größte
und älteste Klavierhandlung im
Staate; muß seine ganze Zeit dem
Verkauf von Pianos widmen. Eine
liberale, lohnende Offerte für die
richtige Person. Nur jemand, der sich
mit Fleiß und Eifer der Sache wid-
men will, braucht sich zu melden.
Dauernde Stellung. Adresse: Jesse
French Piano Company, San An-
tonio, Texas. 1t

Die Fahrpläne der hiesigen Ei-
senbahnen sind jetzt wie folgt:
Abfahrt der Personenzüge der J.
& G. N.-Bahn:
Nach Süden:
No. 5.....5:58 morgens
No. 7.....8:34 morgens
No. 1.....4:36 nachm.
No. 9.....9:14 abends

Nach Norden:
No. 10.....4:20 morgens
No. 8.....8:34 morgens
No. 4.....2:56 nachm.
No. 6.....9:14 abends

Jug No. 4, der „Nightbird“, ist
nur eine Nacht unterwegs nach St.
Louis und hat „Through Cars“, das
heißt Wagen die direkt nach St. Lou-
is gehen. Mit diesem Zuge kommt
man am schnellsten nach allen östli-
chen Städten.
Mit Zug No. 6 kann man in
„Chair Cars“ ohne Umsteigen nach
Dallas, Ft. Worth, Stationen in
Oklahoma, Kansas City und St. Lou-
is gelangen.
Züge No. 8 und 9 sind Localzüge.
W. A. Wims,
Ticket-Agent.

Abfahrt der Personenzüge der M.
& T.-Bahn von Neu Braunfels:
Nach Süden:
No. 21 (Mamo Spec.) 5:55 morgens
No. 5 (Flyer).....6:15 morgens
No. 7 (über Austin) 5:45 morgens
No. 3 (Local).....3:05 nachm.
No. 9 (Limited).....7:15 abends

Nach Norden:
No. 4 (Local).....7:53 morgens
No. 10 (Rath Limited) 10:04 morg.
No. 8 (Lo the Minute) 9:34 abends
No. 6 (Rath Flyer).....10:05 abends
No. 22 (Mamo Spec.) 11:30 abends

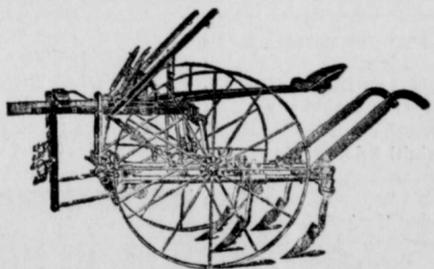
**BLUMBERG
AUTO SALES & SUPPLY CO.,**

Ecke Castell- und Kirchen- Straße.
United States Tires und alles sonstige Zubehör für Automobile;
Gasolin, Schmieröl u. s. w.

**Agentur für Chalmers und
Paige Automobile.**

**Für's
Neue Jahr**

Geschäfts - Bücher
Office Supplies
Zeitschriften und Zeitungen
The Corner Drug Store
B. E. Voelcker & Son



Standard Cultivator

Pflanzler, Pflüge und Middle Bursters.
Seht sie euch an, und macht Bestellungen
frühzeitig bei

Eiband & Fischer.

Wir schweißen

geprungene oder durch Gefrieren beschädigte Automobil- und
Gasolinmaschinen Cylinder sowohl, wie auch alle Gußstücke
aus Gußeisen, Stahl, Messing oder Aluminium, gegen mäßig-
ge Vergütung.

Gerlich Auto Co.

Telephon 61. 622 San Antonio - Str.

Eine weitere Idee.

Eine weitere Idee von Fritz Effen.

Während der ganzen Stunde war es Doktor Schmidt ausgefallen, daß die Dose eine seiner Hände in ganz ungewöhnlicher Weise gestimmt war.

„Und warum denn nicht?“ „Ich komme nach den Ferien nicht wieder, ich gehe ab,“ sagte Loni, und ein Zug von Befreiung lag auf ihrem geröteten Gesichtchen.

„O, mitten im Schuljahr?“ „Wann meint, ich würde doch zu groß, und wir wollen auch eine Reise machen — und im Winter gehen wir nach Italien.“

Doktor Schmidt blies aufmerksam vor sich nieder. „Du groß,“ wiederholte er mechanisch, er hob die Augen und sah das vor sich stehende Mädchen verträumt an. „Du groß,“ wiederholte er noch einmal. — Dann gab er sich plötzlich einen Ruck.

„Als denn möchte ich Ihnen viel Glück für Ihre bevorstehende Reise wünschen, das wir in Ihre Seele gelegt haben, Frieden und Freude tragen. Erinnern Sie sich noch manchmal der Jahre, die Sie bei uns verbracht haben, von dem Tage an, da Sie als kleines Mädchen —“

Der Jaden seiner Rede geriet in Verzerrung; es fiel ihm ein, daß die hübsche kleine Köstlichkeit, die er jeder abgehenden Schülerin zu halten pflegte, diesmal nicht passete, und so unterdrückte er sich plötzlich.

„Als nochmals: ich möchte Ihnen viel Glück.“ Er reichte ihr väterlich die Hand. „Leben Sie wohl!“

Sie dankte ihm die Hand, um den allgemeinen geröteten Köstlichkeit nicht zu hören.

Zu Hause fand Doktor Schmidt seine Schwester inmitten der verächtlichen Krüden und Köstlichkeiten in völler Arbeit.

Fraulein Clara Schmidt besah nämlich nicht nur ein poetisches Gemüt, sondern auch praktischen Verstand, und diese seltene Bereinigung von Charaktereigenschaften hatte zur Folge, daß sie alle Dinge des täglichen Lebens sowohl mit weiser Ueberlegung, als auch mit stonemener Energie angriff. So war zum Beispiel eine Reise für sie eine weit kompliziertere Sache, als sie für die Durchschnittsmenschen im allgemeinen ist. Clara verstand es, so geradehin einen Koffer zu packen, auf die Bahn zu fahren, sich ein Billet zu kaufen und dem Ort ihrer Bestimmung entgegenzudampfen; ein solches Alltagsvergehen erschien ihr damals, phantasiehaft! Nein, Fraulein Schmidt lauschte sich zu Anfang der Saison ein Verzeichnis der kombinierten und sonst hinierenden Rundreise, sah abendlang über Büdner und Alanken und hatte dann schließlich eine Art und Weise ausfindig gemacht, durch die man mit dem Gelde, das der dumme Zuhendreisende gebraucht, um von Berlin aus Blankenburg im Harz zu erreichen, etwa nach dem Cardosee gelangen konnte. Fraulein Schmidts Reisepläne hatte sich zu einem wissenschaftlichen System ausgewachsen.

Rudi, der gewöhnt war, seiner Schwester blindlings zu folgen, war daher während der sommerlichen Erholungswochen einem Schicksal, ähnlich dem des edlen Dulders Odschus, verfallen. Die Beschreibung seiner verschiedenen Fahrten hätte einem modernen Homer Stoff auf Lebenszeit liefern können.

So hatte Märchen zum Beispiel die unerschütterliche Ueberzeugung, daß eine Nacht im Coupe einer Nacht im Hotel vorzuziehen sei. Sie konnte dafür die verschiedensten, kräftigsten Gründe angeben; der Hauptgrund war, daß man dadurch die Hotelkosten spare, befand sich natürlich nicht darunter.

Da verbrachte denn der arme Doktor oft drei bis vier Nächte nacheinander auf den harten Bänken eines Coupes — dritter Klasse. „Es hat

keinen Sinn, weiter zu fahren, wenn einem doch niemand sieht,“ war eine von Märchens klugen Maximen. Der Bruder aber, der tagsüber von Begierde zu Genuss getaumelt, das heißt von Selbstwürdigkeit zu Selbstwürdigkeit geistig war, konnte sich dieser Ansicht nur bedingungsweise anschließen.

Diesmal nun wurde die Reisean gelegenheit noch verwickelter als gewöhnlich. Der insafte von Claras Plan der Doktor weist abweisen und einige Tage ohne die demüthete Aufsicht seiner Schwester sein sollte, hatte sie einen Ratigenzettel verfaßt, auf dem alle für den Doktor bemerkenswerten Kosten nicht einzigen wichtigen Hinweisen verzeichnet standen. Dieser Ratigenzettel mußte von Tag zu Tag mehr an.

Man hatte sich entschlossen, nach Bamberg, und zwar in die Gegend des Königssee zu gehen, und Märchen hatte eine Reize „Lombiniert“, die alle bisherigen Leistungen in den Schatten stellte. Sechs Wochen Aufenthalt für beide Geschwister, und alles das für ein paar Hundert Mark!

Der Doktor fuhr am selben Abend, als die Schule geschlossen war, ab. Als er im Coupe saß, stützte sich Bahnsteig noch immer die malenden Worte der Schwester. „Allo, du schreihst, sowie du etwas Besseres gefunden hast, eine Postkarte.“ Ich bringe hier die Bohmung hübsch in Ordnung und komme dir so bald als möglich nach.“ Dann schritt sie lächelnd nach Hause zurück und gab sich in den nächsten Tagen mit vollem Eifer und innerlich der Freude hin, die Bohmung zum Ueberflusse herzurichten.

Am vierten Tage war Märchen fertig, und, als sie gegen Abend müde und abgeplattet, aber in tieferer Seele über ihre Tätigkeit befriedigt war, in dem kalten, trüblichen Wohnzimmer saß, brach sie ihr das Mädchen die ersehnte Nachricht von Rudi; folgsamerweise war es eine Postkarte. Er schrieb:

„Antonienhöbe beiVeratigaden. Liebe Clara! Ich hab's, ich hab's! Alles, was wir uns gewünscht haben, in glücklichster Bereinigung! Herrliche Natur, balsamische Luft, Ein samkeit und dennoch komfortabler Aufenthalt; einige angenehme Menschen und — billige Preise! Woch' dich gleich mit und komm mit noch Augenblicklich haben noch verschiedene hübsche Zimmer zur Disposition, für nächste Woche aber sind, wie mir die freundliche Wirtin sagt, zahlreiche Anmeldungen eingegangen. Ich habe deiner keine Erwähnung getan, hoffe jedoch sehr, daß du den Gedanken, unsere Geschwisterlichkeit zu verleugnen, noch aufgeben wirst. Es kann zu allerlei Unzuträglichen führen.“

Märchen schüttelte mißbilligend den Kopf: „Rudi ist eben eine Phantasie!“ murzte sie. Am nächsten Abend entführte der jahrelangmähige Vilgus Berlin-Mün-

chen das froh erregte Märchen ihrer märklichen Heimat, und wiederum schmerzlicher Stunden später entlag dem Omnibus von „Hotel und Pension Antonienhöbe“ tief erschöpft der Körper, aber ungeschwächten Geistes — eine Dame, die sich als Fräulein Schmidt aus Berlin in die Fremdenliste eintrug.

Man war gerade beim gemein schaftlichen Abendessen, denn die freundliche Wirtin präsierte. Infolgedessen wurde Clara nur durch einen subalternen dienenden Beistand empfangen und ohne viel Zeremonie auf ein Zimmer geleitet. Dem Doktor, der mitten unter den Souperierenden saß, war es nicht möglich, ohne Kuffchen zu fragen, seine Schwester zu begrüßen.

Er hörte das Rollen des vorübergehenden Wagens, er ahnte ihre Nähe, aber — zu seiner Rechten lag ein Oberst a. D., der sich des schuldnerischen Philologen schon am ersten Tage bemächtigt hatte, um bei ihm einmal wieder seine gesammten Kriegserinnerungen an den Mann zu bringen.

Der Oberst behauptete, während der drei Fehlschüsse, die er ungemacht hatte, allein am Kopfe sieben Verletzungen davongetragen zu haben. Falls dies wirklich der Wahrheit entsprach, so hatten hier Natur und Glück auf das Lieberste gemaßt, denn alle sieben Verwundungen hatten weder sichtbare Narben, noch geistige Einwirkungen hinterlassen. Im Gegenteil, das Oberbleibsel unbeschädigt er glänzte glatt und rund wie eine Silberkugel, und seine Geisteskräfte waren unverändert wie eine zum Kopf angelegte Kompanie.

Nerner war da ein Herr Waldenius, der, wie die Besitzerin der „Antonienhöbe“ dem Doktor erzählte, direkt aus Sandbar kam, wo er am Fuße des Sulkans eine große Kasse ge wohnt hatte.

„Ein sehr interessanter Herr,“ versicherte Frau Krieger, er hat wohl weiche Manierzüge bei sich.“ In der Tat erschien Herr Waldenius stets in ungeschwämmten Jacketts und Jaconetwesten und mit einem Stanzel-Baum — eine etwas fleißige, als bei der scharfenhochge birgschaft Selbstverleugnung heischen de Tracht.

Neben diesem „Adoptivsohn der Blüte“, wie ihn ein stoffreicheres älteres Fräulein getauft hatte, strahlten noch verschiedene Sterne zweiter Größe am mittäglichen Himmel. Zum Beispiel ein Amerikaner, der als Bruder einer neuen Sekte Europa be reiste und seine Wirksamkeit haupt sächlich in Speisekassen und Lesezim mern entfaltete. Er versicherte wie derholentlich, daß er beinahe auf je den verregneten Sommermittag eine Befehrigung rechnen könnte. Dann waren da noch ein junger Mann, der den Namen einer weltberühmten Panflicia trug, und der sich von den übergroßen Strapazen des (nicht be zehnten) Referententagens erholte wollte — ein älterer pom merischer Rittergutsbesitzer, der ein recht origineller lustiger Herr zu sein schien, und endlich — ein Fior älterer und etwas jüngerer Damen. Doktor Schmidt war wahrhaftig keine Don Juan-Natur, aber sein Beruf hatte ihm den steten Verkehr mit dem schönen Geschlechte zur lieben Gewohnheit gemacht, und wenn auch die anwesenden Damen ausnahmslos mindestens seit einem Dezennium der Schule entwachsen sein mochten, er fühlte sich zu ihnen hingezogen. Der unglückliche Zufall hatte ihn aber zwischen den Obersten und Miß Littledale, einer schwerhörigen alten Irlanderin, platziert.

Der Doktor hegte immer noch die stille Hoffnung, daß seine Schwester

den unabsichtlichen Gedanken, ihre Zukunftsangehörigkeit veräußern zu wollen, ausgegeben haben möchte. Er wollte, wenn sofort für sie und sich von Frau Krieger eine Blüte der langen, so weit entfernt von dem Schicksalsfäden, als es die nämlichen Verhältnisse irgend gestatteten.

Als sie aber — die Herrschaften waren gerade beim Nachtisch ange langt — die Tür des Speisekassens öffnete und Clara des Aufsehens ent ledigt, unverzüglich und ruhig her eintrat — da erkannte der arme auf den ersten Blick, daß seine Hoffnungen wohl nicht erfüllt waren.

Claras Frage ging nicht nach ihm lachend umher; wenn es war, so war es die mündliche Frau Krieger, die ihr mit wortreicher Entschuldigun gen entgegentrat und sie auf ihren Plan, gerade an dem entgegenge setzten Tischende gesetzte.

Einer und mit der demüthigen Ge gabe einer Bekanntschaft ließ sich Clara nieder, warf einen prüfenden Blick — erst auf ihre nähere Nachbarschaft kam, über die ganze Tafel — ent lacht, darauf die Serviette und nahm mit jählich fortgeschrittenen Keinen Finger aus der Hand der Wirtin, die nachsichtige Tafel zerlegte.

Der Doktor überließ diese Ver heilungskunst. Ohne mit der Wimper zu zucken, hatte sie zu ihm hin und an ihm vorüber gesehen und er — er hatte deutlich gefühlt, daß er erstickte, und sein Herz tat ein paar unruhige schnelle Schläge.

Als die Tafel aufgehoben wurde, blieb Clara sitzen, und die Wirtin ließ sich neben ihr nieder, um ihr Befehls künfte zu leisten.

Clara erkundigte sich nach der La ge des Vaters, der Teilnehmer stand und Art.

Als Doktor Schmidt sich hart am Tische vorbeigewandert, hörte er ge rade Clara im allerhöchsten Grade Loni geistige Frage: „Und der Herr da unten —?“ Dabei riß sie nach der Richtung seines Blickes hin, und die angesehene Frau Krieger antwortete: „Das ist ein gewisser Doktor Schmidt, soll ein ganz hervorragender Gelehrter sein.“

Beinahe verblüfft verließ der Dok tor den Speisekass und schloß sich den übrigen Gästen an, die in der schwach beleuchteten großen Veranda vor dem Hause, teils in Gruppen, teils ein zeln, untermoandelten, der Zeit harren, wo man sich anständigere Weise zu Bett begeben konnte.

Doktor Schmidt hielt sich in der Nähe der Speisekass auf; er hatte die Absicht, sich seiner Schwester, wenn sie herabstiegen würde, zu nähern und einen letzten Versuch zu machen, sie zum Aufgeben ihrer Rolle zu be wegen.

Aber sein Gharren war umsonst; nachdem er nahezu eine halbe Stunde unermüdet auf die große Glaskür gelblich hatte, erschien Frau Krieger allein und erklärte auf Befragen, daß das junge Fräulein aus Berlin sehr

ermüdet gewesen sei und sich schon zur Ruhe gelegt habe.

Der gute Rudi wurde beinahe ärgerlich. Er stürzte in das Lesezimmer, nahm ein Blatt Papier und forbert in energischen Federzügen Clara noch einmal und dringlich auf, der „Epi kelen“ ein Ende zu machen.

Dann fand er plötzlich wieder ratlos: wie sollte er den Jaden in ihre Hände gelangen lassen?

In einem Bediensteten durfte er sich auch nicht wenden; im weit in Flut hätten er und sie erscheinen zu müssen.

Er dachte das Wort „Loni“ zu sich und beschloß, nun auch zu Bett zu gehen.

Als er an der Portierloge vorüber fuhr, fand er den wohlbeliebtesten Hüter des Hotels gerade damit be schäftigt, die Fremdenliste neu zu schreiben.

Es durchguckte ihn ein Gedanke. Er wollte abwarten, bis auch der Name seiner Schwester erschien, um sich dann die Zimmernummer zu merken. Er blieb also stehen, indem er sich anheimelnd eifrig in das Stadi um der „Dampfschiffahrt“ auf dem Straburger- und Oberrhein“ vertiefte.

Seine Gedulde wurde auf eine kurze Probe gestellt; der Portier schien mit den englischen und amerikanischen Namen auf ziemlich gespanntem Fuße zu stehen. Der Name Groenak kam zum Beispiel erst nach dreifachem Wählungen zustande, und bei dem Worte „Raffaels“ mußten sogar einige fröhliche Plätze zu Hilfe genom men werden.

Endlich, endlich — dem armen Doktor stürzten schon die Augen von der Zahl der Zahlen vor ihm — legte der Mann hinter die Zahl 27 bedächtig ein „Fräulein Schmidt, Clara“, vor.

„No 27! Im zweiten Stock! Er ist im Logierzimmer.“ Er trat die Treppe hinunter, mit der Absicht, im Vorbeigehen sein Billet unter die Tür von 27 zu schieben. Aber das war nicht ausführbar. Wie er sich oben überzeugen mußte, lag Nummer 27 am Ende des langen Korridors, der durch das ganze Haus lief, und außerdem hatten das Haus mädchen und der Zimmerkellner eine eifrige Unterhaltung an der Tür von 29, gerade seiner Schwester gegenüber.

So bezog er sich vorläufig auf sein Zimmer und versuchte erst nach ein em Viertelstündchen wieder seinen Plan zur Ausführung zu bringen.

(Fortsetzung folgt.)

Dieses Magenmittel hilft Ihren Freunden. Fast jeden Tag kommt jemand dankerfüllt in unseren Store und erzählt uns, wie gut ihm Regall Dyspepsia-Tafelchen gethan haben. Bistoff, wie sie Anderen geholfen haben und woraus sie gemacht sind, sind wir überzeugt, daß sie auch Ihnen helfen werden. So großes Vertrauen setzen wir in dieses Mittel, daß wir Sie erlauben, es ganz auf unser Risiko hin zu probieren und Ihnen persönlich versprechen, Ihnen Ihr Geld zurückzugeben, wenn die Tafelchen nicht alles thun, was sie davon erwarten, und den Magen nicht komfortabel und gesund machen und die Verdauung leicht.

Wir können nichts dringender empfehlen als Regall Dyspepsia-Tafelchen. Sie enthalten Pepsin und Bismut, zwei der wirksamsten bekann ten Verdauungsmittel; sie be ruhigen den Magen, beseitigen Sodabrennen und Blähungen, fördern die natürliche Magenlastabsonderung und regulieren den Stuhlgang. Man merke sich folgendes: Machen diese Tafelchen Ihre Verdauung nicht so leicht und bequem, daß Sie essen können was und wann Sie wollen, so wünschen wir, daß Sie uns das sagen, und wir geben Ihnen Ihr Geld zurück. Wird nur in den mehr als 7000 Regall Stores verkauft, und hier nur in dieser Stadt in un serem Store, drei Größen, 25c, 50c und \$1.00. S. B. Schumann, San Antonio-St., Neu-Bransfels, Texas. Advertisement.

THE SOUTHWESTERN TELEGRAPH and TELEPHONE CO. DALLAS, TEXAS.

PATENTS TRADE MARK DESIGNS COPYRIGHTS AC. Scientific American. A. S. MUNN & Co. 364 Broadway, New York.

Zu verkaufen. ungefähr 200 Aker Land etwa 20 Meilen östlich von Selma an der Alabama Road, 75 Aker urbar, fast alles land urbar gemacht werden; be deutende Gebühlichkeiten sind bei Preis \$100 der Aker. Ebenfalls 10 Aker Eberthald. Näheres bei G. Hoffmann, Bracken R. 1.

Kirchenzettel. In der Deutsch-Protestantische Kirche zu Neu-Bransfels: Jeden Sonntag Vormittag 10 Uhr. Jeden Sonntag Morgen 9 Uhr. Jeden Sonntag Abend 8 Uhr. G. Karshamer, Pastor.

Evangelische lutherische Gemeinde - Gemeinde, Marion. Jeden Sonntag, 9 Uhr vorm. Sonntagsschule: 10 Uhr vorm. G. Reddick, Prediger.

Jeden 4. Sonntag im Monat 4 Uhr nachm.: Jugend - Versammlungen nach dem 4. Uhr. Thos. Peteraja, Pastor.

In der evang. Friedenskirche in Marion findet jeden Sonntag um 10 Uhr morgens Sonntagsschule statt; Gottesdienst wird am 1. u. 3. Sonntag in jedem Monat um 10 Uhr morgens gehalten. Jeden Sonntag um 8 Uhr abends ist die Kirchenchor.

Phone: New Bransfels No. 24. (Ernst Jipp's Store.) Phone Sequin No. 40-2. (Fred Koebig's Store.) Post-Office: New Bransfels R. 1. oder Sequin R. 1. J. Jansonski, Pastor.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Paulskirche zu Cibola morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat in der Evang. luther. Kirche zu Cibola Sonntagsschule und Gottesdienst statt.

Evangelische Christus - Gemeinde bei Sequin, Tex. (Reihners Schule) Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat findet um 10 Uhr morgens Sonntagsschule statt. Ein jeder ist freundlich eingeladen, diesen Versammlungen beizuwohnen. Arno A. Zimmermann, Pastor.

Evangelische Luther - Melander Gemeinde, Marion, Texas. Am 1. und 3. Sonntag im Monat findet um 9 Uhr morgens Gottesdienst. Englischer Gottesdienst jeden Sonntag im Monat um 8 Uhr abends. Am 2. und 4. Sonntag im Monat findet um 10 Uhr abends ein Gottesdienst statt. Rev. Arno Zimmermann, Pastor.

Methodisten-Kirche: Gottesdienst am 1., 2. und 4. Sonntag im Monat Bransfels, jeden 3. Sonntag im Monat Wade. Dr. Jiffer von San Antonio amtiert jeden 3. Sonntag in Bransfels. Versammlung der „Edworth League“ jeden Sonntag Abend um 7 1/2 Uhr. Rev. D. Schrimm, Pastor.

Paulus - Gemeinde zu Redwood jeden zweiten und vierten Sonntag im Monat um 10 Uhr Gottesdienst und um 9 Uhr Sonntagsschule. Horn, jeden zweiten Sonntag mittags 2 Uhr Sonntagsschule, nachmittags 3 Uhr Gottesdienst. Ev. luth. Christus - Gemeinde, Postfach, Redwood, 1. u. 3. Sonntag im Monat nachm. 2 Uhr Sonntagsschule, 3 Uhr Gottesdienst in der hinterer-Kirche.

Bolinnia des Pastors in Redwood Postoffice: San Marcos, Tex. Phone: 32. oder Martinsdale No. 678. H. Roemer, Pastor.

Jetzt wohl THEDFORD'S BLACK-DRAUGHT. Theobald's Black Draught ist das beste allgemeine Mittel, das ich je genommen habe. Schreibt J. A. Steelman, in Batonville, Texas. Ich war sehr geplagt von einem Leberleiden und fand keine Hilfe. Keryle sagten, ich hätte die Schwindsucht. Ich konnte nicht mehr arbeiten. Schließlich verschaffte ich

Adapoo Worm Killer treibt die Würmer ab. Die Ursache von Kinderkrankheiten, von faulriechendem Atem, Unruhe und Jähnelnischen im Schlafe, schlechte Gesichtsfarbe, dunkle Ringe unter den Augen — alles Zeichen von Würmern. Adapoo Worm Killer ist was das Kind braucht; er treibt die Würmer ab, welche diese ungesunden Zustände verursachen. Sicher und zuverlässig; die abführende Wirkung hilft dem ganzen System. Wie Candy — die Kinder essen ihn gern. Garantiert. Kaufen Sie heute eine Schachtel, 25c in allen Apotheken oder per Post, Adapoo Indian Co., Phila. oder St. Louis, Mo.

The Telephone Road to Every Market. Are you up on current dairy prices during the scarce season? The farmer with a Bell Telephone is "wise" and he sells at the market's height. Why not share your telephone-connected neighbors advantages. Apply to our nearest manager for information, or write THE SOUTHWESTERN TELEGRAPH and TELEPHONE CO. DALLAS, TEXAS.

Image of a man talking on a telephone. The Telephone Road to Every Market. Are you up on current dairy prices during the scarce season? The farmer with a Bell Telephone is "wise" and he sells at the market's height. Why not share your telephone-connected neighbors advantages. Apply to our nearest manager for information, or write THE SOUTHWESTERN TELEGRAPH and TELEPHONE CO. DALLAS, TEXAS.

Advertisement for a business or service, partially obscured by the edge of the page.

Aus Woodsboro.

Woodsboro, Texas, den 25. Februar 1914. „Schnee, Schnee, wirklich Schnee!“ hieß es heute Morgen, und dann wurde man auch gleich mit Schneebällen bombardiert. Und wie schön sah die Gegend im weissen Schneefleide aus. Nur schade, daß dies nicht lange anhielt, denn nach ein paar Stunden war von der weissen Herrlichkeit nichts mehr zu sehen, außer an den Schattenseiten der Häuser. In der Stadt Woodsboro war von dem Schnee nichts zu sehen; so kamen die Leute da um das Bergnigen, Schneebälle zu werfen.

Den 27. Februar. Heute Morgen hatten wir einen schönen Regen. Und die Farmer machen alle freundliche Gesichter. Ein solcher Regen war sehr erwünscht, denn zum Aufgehen der Saat wurde es in vielen Feldern schon zu trocken.

Den 3. März. Den ganzen Winter hatten wir das schönste Frühjahrs-etter; im Garten blühten die Blumen um die Wette. Am 23. und 24. Februar hatten wir starken Frost; da ist wohl vieles erfroren, aber Rosen, Veilchen usw. blühen ruhig weiter.

Wenn hier jemand Wetter prophezeit, so sagen die alten Ansiedler: „Er muß be either a fool or a new-comer.“ Denn fast alle Wetterprophezeiungen treffen hier fast regelmäßig vorbei. Nur die „Wetterkann-ger“ des Neu-Braunfels-er Kalender sind auch hier unfehlbar und treffen immer ein. Hat man die Wetterverse bis Dezember gesehen, so denkt man. Schade daß so ein Jahr im Kalender nicht wenigstens 24 Monate hat; der Kalendermann würde für die übrigen zwölf Monate zureichende Verse erdenken; wenn's für ihn auch vielleicht schwer würde.

„The Woodsboro News“ heißt die neue Woodsboroer Zeitung. Eine kleine originelle Zeitung. Ihre beiden Vorgänger wurden in San Antonio gedruckt; so kam es, daß man die lokalen Neuigkeiten erst zwei Wochen später in der Zeitung las. In der neuen Zeitung; so ist nicht befriedigend. Aber die dritte ist „home made“ und gemeint sehr interessant.

Woodsboro wächst jetzt auf der anderen Seite des Bahngeländes; Cement-Seitenwege werden jetzt da gebaut.

„Leber eins hab' ich mich aber doch schon öfter gewundert — nämlich, daß wir hier noch keine Juden haben.“ Wären doch jedenfalls gute Gesellen zu machen, und für die Käufer ist es doch auch immer vorteilhaft, wenn mehr Konkurrenz da ist. Gesehnen hatten unsere Nachbarn in Woodsboro die Freude von Royal. Da spielten am Abend „Schulze und Müller“ das, hier zum erstenmal zusammen. Und alle amüsierten sich natürlich herzlich dabei.

In Woodsboro giebt es noch viele Neues, von dem ich noch nicht berichtet habe. Doch da komme ich jetzt hin, denn unser Automobil ist noch nicht angekommen (ich habe die Arbeit daran ist noch nicht angefangen) und seit die Zuschmäher, welche die Ueberlandreise machten, zweimal mit der Wuggy durchbrannte und sie zerbrach, fürchte ich mich, damit alleine zu fahren. Und die „rote Molly“ ist nun doch ein alter, aber kürzlich hat sie doch wieder ein paar junge Pferde anlernt zu müssen.

Da immer wieder nach den Tieren, deren damaligen Reifegefährten, so fragt wird, erwähnte ich die „rote

Molly“, und wenn ich mal Zeit dazu habe, werde ich von den anderen Tieren berichten.

Mit Gruß,
Emilie M. Schulze.

O Farmer und Andere, die weit von Apotheken wohnen, sollten eine Flasche Ballards Horehound Syrup im Hause halten; es mag zu irgend einer Zeit nötig sein für Schnitte, Wunden, Geschwüre, Berrenkungen oder Rheumatismus. Ein mächtig heilendes, eindringendes Mittel, 25c, 50c und \$1 die Flasche bei S. B. Schumann.

Aus Liverpool wird berichtet: Eine Durchsuchung eines Abfallwagens, der eben vom Hospital fortfahren wollte, förderte Radium im Werte von 5000 Dollars zutage. Man hatte an einem Patienten zwei Tuben mit fünfzig resp. dreißig Milligramm Radium angewandt. Als dann nachher ein Mitglied des Kerzestabes das Radium entfernen wollte, wurde die größere Tube vernichtet. Trotz des genauesten Durchsuchens konnte sie auch nicht gefunden werden. Man durchleuchtete sogar den Patienten mit Röntgen-Strahlen aus Verborgnis, daß er das Radium verschluckt haben könnte. Als auch dies vergebens war, kam man auf die Vermutung, daß die Tube vielleicht auf den Boden gefallen und mit dem Schmutz befestigt worden war. Professor Silberforce hielt den Abfallwagen, der eben fortfahren sollte, an, durchsuchte seinen Inhalt tüchtig und war auch so glücklich, das Radium im äußeren Kessel zu entdecken.

O Schmerz in der Seite oder im Rücken, wenn man sich aufrichtet, erfordert eine Einreibung mit Ballards Schnee-Liniment. Dadurch werden die Muskeln wieder geschmeidig, so daß man sich ohne Schmerz bewegen kann. 25c, 50c und \$1 bei S. B. Schumann.

„Küßt die Frauen jeden Tag, und das Scheidungsbübel wird verschwinden.“ prophezeit Vizepräsident Marshall. So löst man rasch und sicher ein schwieriges Problem. Aber die e i g e n e n Frauen müssen es unbedingt sein, die geküßt werden sollen.

Unser Finanzminister sagt, gemühtes Geld sollte mindestens siebenundzwanzig Jahre aushalten. Auch länger. Man braucht nur genug davon zu haben.

Frühlings-Blut- und System-Reiniger.
In den Wintermonaten sammeln sich Unreinigkeiten an, das Blut wird unrein, und die Nieren und Därme arbeiten nicht recht, was sogenanntes „Frühjahrsfieber“ verursacht. Man fühlt sich müde, schwach und faul. Electric Bitters, die kräftigende, reinigende Frühjahrsmedizin, ist, was man braucht; sie regt Nieren, Leber und Därme zu gesunder Tätigkeit an, reinigt das Blut und bringt Gesundheit, Kraft und Schaffenslust zurück. Electric Bitters macht einen wie neugeborenen fühlen. Man beginne eine vierwöchentliche Behandlung und bereite sich für den Frühling vor. Garantiert. Alle Apotheken. 50c und \$1. S. E. Buden & Co., Philadelphia oder St. Louis, Adv.

Auf der Thiertrappe des Chas. Chillot'schen Ehepaares, an der Baverly-Strasse in Houston Heights wurde ein 4 Monate altes Mädchen vorgefunden mit einer angehefteten Karte, auf welcher der Name „Ruth“ stand. Auf der Rückseite war durch weibliche Hand der Wunsch ausgedrückt worden, „für die Kleine gut zu sorgen und sie zu einer Tame-„Ladn“ zu erziehen, da sie von guten Eltern sei.“ Wo die „Eltern“ ihre „Güte“ stecken haben,

wird uns allen wohl ein Rätsel bleiben. Vielleicht ist die Güte, mit Liebe verbunden, darin zu suchen, daß man das arme Würmchen zum Hindelfind machte, ohne das Gewissen mit einer noch größeren Schuld zu belasten.

(Texas Volksbote.)

Bestätigtes Zeugnis
von der Sorte, welche Neu-Braunfels nicht bezweifeln können. Doans Nierenpillen haben die Probe der Zeit bestanden — die schwierigste Probe von allen. Tausende bezeugen deren schnelle, dauernde Wirkung; Neu-Braunfels können solche Beweise nicht bezweifeln. Ein überzeugendes Zeugnis, zweimal wiederholt und bestätigt. Neu-Braunfels sollten von solchen Erfahrungen profitieren. — G. F. Hampe, Mühlenstraße Neu-Braunfels, Texas, sagt: „Die Natur, welche Doans Nierenpillen vor einigen Jahren in meiner Familie bewirkte, war dauernd, und es war seither nicht nötig, dieses Mittel wieder zu nehmen. Ich empfehle Doans Nierenpillen bei jeder Gelegenheit und bestätige mit Vergnügen mein früheres Zeugnis. Wir kauften Doans Nierenpillen in Boelckers Apotheke und wissen, daß man sich darauf verlassen kann.“

Preis 50c bei allen Händlern. Man verlange nicht bloß ein Nierenmittel, sondern Doans Nierenpillen, dieselben, die Herr Hampe hatte. Foster-Wilburn Co., Eigentümer, Buffalo, N. Y. Advertisement.

Tom Stahlköpfigen behauptet der Berliner, er kauft sich mit einem Schwamm, und von einem Dummen: „Er stinkt, was ohne Stopp geboren ist, bleibt zeitlebens ein Krüppel.“ Der Unteroffizier drückt das liebevoll so aus: „Wenn de so lang wärit, als de dumme bist, könntest de aus der Dachrinne fröhlicher (eine Zigarre am Mund anstecken).“ (Galv. Journal.)

Better Biscuits Baked With

You never tasted daintier, lighter, fluffier biscuits than those baked with Calumet. They're always good — delicious. For Calumet insures perfect baking.

RECEIVED HIGHEST AWARDS
World's Pure Food Exposition, Chicago, Illinois.
Paris Exposition, France, March, 1912.



See don't miss one when you buy cheap or big-size baking powder. Don't be misled. Buy Calumet. It's more economical — more wholesome — gives best results. Calumet is far superior to any other brand.

O Herbine kuriert Verstopfung und stellt regulären Stuhlgang wieder her. 50c bei S. B. Schumann. Adv.

THE STATE OF TEXAS.

TO THE SHERIFF OR ANY CONSTABLE OF COMAL COUNTY — GREETING:

You are hereby commanded to summon O. H. Brooks, Jr., by making publication of this citation once in each week for four successive weeks previous to the return day hereof, in some newspaper published in your county, if there be a newspaper therein, but if not, then as the law directs, to appear at the next regular term of the District Court of Comal County, to be holden at the courthouse thereof in New Braunfels, on the first Monday in September, 1914, the same being the Seventh day of September, 1914, then and there to answer a petition filed in said court on the 20th day of February, 1914, numbered on the docket of said court No. 1663, wherein Adolf Holz and J. G. Neuss are plaintiffs and O. H. Brooks, Jr., is defendant, said petition alleging that on or about the 29th day of May, A. D. 1909, defendant made, executed and delivered to plaintiffs his eight several promissory notes for the sum of One Thousand Five Hundred (\$1,500.00) Dollars each, bearing date on the day and year aforesaid, due on or before three years after their date, bearing interest from their date at the rate of seven per cent per annum, until paid, and stipulating for ten per cent on the amount of principal and interest then due as attorney's fees in case suit is brought on same or if placed in the hands of an attorney for collection, whereby defendant became bound and liable to pay and promised to pay plaintiffs the sum of money in said notes specified, together with all interest and attorney's fees due thereon, according to the tenor and effect thereof. The principal of said notes aggregating Twelve Thousand (\$12,000.00) Dollars and all of said notes being payable at New Braunfels, Comal County, Texas. That said notes were given for part of the purchase money for certain land and premises situated in Kinney County, Texas, being known as the N. W., N. E., S. E. and S. W. quarters of Section No. 15, Block B, on the waters of Salado Creek, a tributary of the Las Moras River, about 27 miles N. 10 E. of Eagle Pass, originally granted to Adams, Beaty and Moulton by virtue of land scrip No. 1210 and patented to Albert B. Geilfuss on July 21, 1876, by patent No. 251, Vol. 24.

Also all that certain tract, piece or parcel of land situated in Kinney County, Texas, being known as the N. W., N. E., S. E. and S. W. quarters of Section No. 59, Block B, on the waters of Salado Creek, a tributary of the Las Moras River, about 29 miles N. 10 E. from Eagle Pass originally granted to Adams, Beaty and Moulton by virtue of land scrip No. 1209, and patented to Albert B. Geilfuss on Sept. 14, 1876, by patent No. 612, Vol. 24.

And conveyed by said plaintiffs to said defendants in eight quarter sections by eight separate deeds, each deed retaining the express vendor's lien to secure the payment of one of said notes above described. Plaintiffs sue for principal, interest and attorney's fees on said land, alleging that they have placed the same in the hands of Henne & Fuchs for collection and pray for judgment for their debt, interest and attorney's fees and costs of suit and for foreclosure of their lien and for general relief.

Herein fail not, but have before said court on the said first day of the next term thereof, this writ, with your return thereon, showing how you have executed the same.

WITNESS Fred Tausch, Clerk of the District Court of Comal County. Given under my hand and the seal of said court, in the City of New Braunfels, this 25th day of February, A. D. 1914.

Fred Tausch, Clerk of District Court of Comal County.

(Seal) Issued this 25th day of February, A. D. 1914.

Fred Tausch, Clerk of District Court of Comal County.

22 4

Zu verkaufen.

einige außerlesene Maultiere (Esel), Einspänner-Pferde, und sehr schöne Schetland Ponies; bei Moellers Concrete Works, Castell-Strasse zu sehen. Bob Dering. 19 4

Weisse Wyandottes,

einige „Settings“ Eier, sowie auch einige junge Hähne, bei Theodor Froelich. 16 10t

Günther Addition.

Schöne Baupläne, vier Blocks vom „Square“, zu liberalen Preisen. Der Käufer hat Auswahl aus 100 Lots. Man wende sich an Alfred R. Kothel, Neu-Braunfels. 16 6M

Valentin friesebahn, Brunnenbohrer, Braden

garantiert Wasser zu liefern, oder keine Zahlung. 20 6t

\$25 Belohnung

dem Ersten, der mir schreibt und zeigt, wo drei Männernamen und ein Bogen mit Pfeil hoch oben in den Felsen eines Creetufers eingemeißelt sind; einer der Namen ist Cotton. Der Mann kletterte auf eine hohe Eder und benutzte einen sehr kleinen Pfeil; der Baum wurde dann umgehakt. Dieses geschah in sehr frühen Zeiten. Man schreibe an J. R. Purfs, Clairette, Crath County, Texas. 20 6t

Zu verkaufen.

Eine Anzahl Farmen, große und kleine, gutes Flussthäl-Land, reichlich gutes Brunnenwasser, keine Feuersteine, genügend Holz für Brennmaterial, nahe bei Kirche, Schule, Store und Cotton Gin. Sehr liberale Bedingungen. Gute Gelegenheit für die richtigen Leute. Um nähere Auskunft wende man sich an J. F. Weich, Route 2, Wichita Falls, Texas. 20 3M

Pferde Züchtern

steht mein feiner dunkelbrauner Bengt zur Verfügung. Er ist ein zahmes und treues Thier, ist sehr schön gewachsen und ist 16 Hand 1 Zoll hoch. Bedingungen: \$4.00 im Voraus und \$6.00 nach Geburt des Fohlens. Achtungsvoll, Emil Neuse. 21 6

Eisenbahn-fahrplan.

Abfahrt der Personenzüge der J. & G. N.-Bahn:
Nach Süden:
No. 5 5:30 morgens
No. 7 8:34 morgens
No. 1 3:34 nachm.
No. 9 9:34 abends
Nach Norden:
No. 10 4:20 morgens
No. 8 8:34 morgens
No. 4 2:56 nachm.
No. 6 9:14 abends
Zug No. 4, der „Nightflyer“, ist nur eine Nacht unterwegs nach St. Louis und hat „Through Cars“, das heißt Wagen die direkt nach St. Louis gehen. Mit diesem Zuge kommt man am schnellsten nach allen östlichen Städten.

Mit Zug No. 6 kann man in „Chair Cars“ ohne Umsteigen nach Dallas, Ft. Worth, Stationen in Oklahoma, Kansas City und St. Louis gelangen.
Züge No. 8 und 9 sind Localzüge. W. A. Wims, Ticket-Agent.

Abfahrt der Personenzüge der M. & T.-Bahn von New Braunfels:
Nach Süden:
No. 21 (Mamo Spec.) 5:47 morgens
No. 5 (Fisher) 6:13 morgens
No. 7 (über Austin) 6:45 morgens
No. 3 (Local) 4:25 nachm.
No. 9 (Limited) 7:23 abends
Nach Norden:
No. 4 (Local) 7:45 morgens
No. 10 (Raty Limited) 9:45 morgens
No. 8 (To the Minute) 8:57 abends
No. 6 (Raty Flyer) 9:45 abends
No. 22 (Mamo Spec.) 11:30 abends
(No. 6 nimmt nur Passagiere auf, die weiter als Ft. Worth und Dallas gehen. Zwei südlich gehende Züge, No. 9 und 5, halten an, um Passagiere von nördlich von Dallas und Ft. Worth gelegenen Stationen aussteigen zu lassen.)

Anzeigen

sollten immer so früh wie möglich und nicht später als Mittwoch morgen um 10 Uhr an uns gelangen, wenn sie in der betreffenden Nummer noch erscheinen sollen. Wir ersuchen unsere geehrten Kunden freundlichst, sich hiernach richten zu wollen.

Achtungsvoll,
Die Herausgeber.

Dr. A. Garwood.

New Braunfels, Texas.
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office in Schumanns Apotheke; Telephone 18—3 R. Wohnung Seguin- und Garten-Strasse, Tel. 240. Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vormittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags.

Dr. L. G. Wille,

New Braunfels, Texas.
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office: Boelckers Gebäude oben, Telephone 35—2 R. Wohnung: Mühlen-Strasse No. 315, Telephone 35—3 R.

Dr. A. H. Noster.

Praktischer Arzt.
Office und Wohnung, Seguin-Strasse, nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche, Telephone No. 33. New Braunfels, Texas.

Dr. H. Leonards.

Office in Richters Apotheke. Phone 144.

Dr. M. C. Hagler,

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Speziell vorbereitet für die Behandlung von Hals-, Hals- und Lungenleiden. Office im neuen Holz'schen Gebäude, 601 San Antonio-Str. Telephone: Office 346, Wohnung 347.

Dr. A. J. Hinmann,

Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.
Office in der Wohnung an der Castell-Strasse; Telephone 297. Bestimmungen können auch nach Boelckers Apotheke telephoniert werden.

Dr. C. B. Windweber,

Deutscher Zahnarzt.
Stets zu finden im oberen Stockwerke von Richters Gebäude.

Dr. E. G. Bielstein,

Zahnarzt
Office in Boelckers Gebäude. Telephone: Office, 28—2M. Wohnung, 28—3M.

Dr. R. S. Beattie

Tierarzt und Tier-Zahnarzt.
Office im Krause-Gebäude an der Plaza. Telephone 147. Agentur für Vieh-Versicherung.

Ad. Seidemann,

deutscher Advokat.
Office über Wm. Tays' Sattlergeschäft. Texas

Herbert G. Henne, John R. Fuchs.

Henne & Fuchs
Deutsche Advokaten
New Braunfels, Texas

Martin Faust,

Advokat.
Office in Holz's Gebäude.

Neu-Braunfels-Ge-

genseitiger Unterstützungs-Verein.
Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein für Neu-Braunfels und Umgegend, auf die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen und Männer. Keine Grade, keine zerräubernden Umstände, keine Verbindung mit anderen Organisationen.
Solche, die sich in den Verein aufnehmen lassen wollen, können sich durch eines der nachstehenden Mitglieder des Directoriums anmelden lassen.
Joseph Faust, Präsident.
E. V. Pfeiffer, Vice-Präsident.
F. Hampe Sekretär.
Otto Heilig, Schatzmeister.
F. Dreuber, Wm. Zipp jr. und Jof. Wath, Direktoren.

Ankunft und Abgang der Post.
Von Neu-Braunfels über Sattler nach Cranes Mill um 7 Uhr morgens täglich außer Sonntags; Ankunft in Neu-Braunfels um 4 Uhr nachmittags täglich außer Sonntags.
Von Neu-Braunfels über Smiths Valley nach Spring Branch um 7 Uhr morgens täglich außer Sonntags. Ankunft in Neu-Braunfels um 5 Uhr nachmittags täglich außer Sonntags.
Die „Rural Free Delivery Carrier“ verlässt Neu-Braunfels um 9 Uhr morgens und kommen bis zu 4 Uhr nachmittags zurück.
Alle Postfächer müssen, wenn sie rechtzeitig befördert werden sollen, mindestens 30 Minuten vor Abgang der Post in hiesiger Office aufgegeben werden.
Otto Heilig, Postmeister.

Es ist Hoffnung vorhanden für den Kränken bei dem rechtzeitigen Gebrauch von
Alpenkräuter
Kein Fall ist so schlimm, keine Krankheit so hoffnungslos gewesen, wie dieses alte, zeitbewährte Kräuter-Heilmittel nicht Gutes getan.
Rheumatismus, Leberleiden, Malaria, Verdauungsschwäche, Verstopfung und eine Menge anderer Beschwerden verschwinden sehr schnell bei seinem Gebrauch.
Er ist reichlich aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt. Wird nicht in Apotheken verkauft, sondern durch Special-Agenten, angestellt von den Eigentümern,
DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.
19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO.

Opernhaus, Sonntag, den 22. März.

Die kommende Sensation!

"THE LEOPARD'S SPOTS."

Dixons Meisterwerk, vom Verfasser des „Glasman“ dramatisiert. Das Buch, das dem Süden im Forum der Welt eine Stimme gab. 500,000 Exemplare verkauft; es werden immer noch 50,000 pro Jahr verkauft.



Szene aus „The Leopard's Spots.“

Spannend
Sensationell
Jeder Akt
ein Schlager!

Brachtvolle szenische Produktion und großartige Rollenbesetzung. Gegeben unter der persönlichen Direktion des Herrn Dixon. Anders als das Buch; seht welche Version die beste ist.



Thomas Dixon, Verfasser von „The Leopard's Spots.“

Liebe
Humor
Pathos
Dramatische Kraft!

Preise:

50c, 75c, \$1.00.



Viola Fitzpatrick, erste Schauspielerin in „The Leopard's Spots.“

(Schluß von der ersten Seite.)
Warum ich diese Deuchelei jetzt so verachte, dafür will ich auch den Grund angeben. Wir logierten in einem Local Option-Städtchen, hatten uns natürlich vorgelesen und waren mit einem guten Tropfen bewaffnet. Wir nahmen Quartier und nichts Böses ahnend, nahmen wir abends einen Kerosinleuchter zu uns, und auch am andern Morgen einen Augenöffner. Als wir unsere Geschäfte erledigt hatten, holten wir unsere Liebesgaben zusammen; doch unsere Flasche war verschwunden, auf Zimmerwiedersehen. Und so etwas nennt man Moral und Weltverbessern!

Als wir nach Lockhart kamen, sah es mir aus, als ob die Menschen alle tot seien. Selbst der Weg von Niederwald bis Lockhart zeigt schon, was für Früchte Prohibition bringt; denn wenn ich je schlechte Wege gesehen habe, dann ist es dieser Weg. Die schlechtesten Wege im Gebirge in Comal County sind wahre Chausseen dagegen. Mein Freund Anton Kempfen sagte mir, er würde seine Farm verkaufen, denn er möchte die paar Jahre, die er noch zu leben hätte, als freier Mann verleben.

Auch traf ich Freund Albert Voh, Hermann Voh und machte Bekanntschaft mit Herrn Gardier — alle drei rechte alte biedere Deutsche, bei Herrn Sv. Mattfeld versammelt. Daß wir etliche vergnügte Stunden verlebten, brauche ich wohl nicht zu erwähnen. Freund Albert Voh, welcher wohl allen Lesern der Lante durch seine gerühmten Berichte aus Jörn bekannt ist, tritt nächsten Monat mit seiner Gemahlin eine längere Besuchsreise nach der alten Heimat an. Freund Voh, welcher sich durch ehrliche harte Arbeit zu einem wohlhabenden Mann emporgearbeitet hat, steht in seiner ganzen Nachbarschaft in hoher Achtung, und ich bin der festen Überzeugung, daß ihm alle seine Freunde und Nachbarn in der ganzen Umgegend von Jörn eine glückliche Reise, und eine baldige Wiederkehr wünschen, und auch fogar der

Bohemian Jahn.

§-§-§
Reisebericht.

Am 9. Dezember begab ich mich abermals ins Gebirge und wollte diesmal aber ganz sicher einen großen Voh mit nachhause bringen.

Ernst Wunderlich machte mir die schönsten Hoffnungen und ungefähr um 4 Uhr kam ich dann bei Joe Stapper an, denn hier gingen die Hirsche immer ins Corn, daß es nur so brumnte; aber so viel wir uns auch quälten und abmühten, zu Schuß belamen wir doch nichts, obgleich wir mehrmals Hirsche abspringen hörten.

Abends ritten wir dann zur Regeldahn in Smithsthal und das muß ich sagen, es ist die beste Bahn, auf

der ich noch gefogelt habe; aber so recht mit derselben umzugehen verstehen die Jungen doch nicht, wenigstens nach dem was Hugo Vogel sagt.

Nachdem alles Jagen hier unsonst gewesen, schnürte ich mein Bündel und fuhr nach Sattler und zwar zu Chas. Junter. Hier nahm ich Unterricht in Gärtnererei und abends marschierten wir dann zu Leopold Bape, dem gemütlichsten Kerl im ganzen Gebirge.

Natürlich wurde Stat gedroschen; so ungefähr um 11 Uhr drohte die Müdigkeit mich zu übermannen und der Leopold hatte ganz einfach Schwein, denn er gewann ein Spiel über das andere; da wurde er denn übermüht und meinte zu seinen Jungen: „Sol mal 'ne Schüsselvoll 'nau!“ Na, dachte ich, jetzt giebt es dicke Bohnen; aber ich hatte mich geirrt. Mit einem Kübel Wein auf der Schulter, so recht nach Winterart, kam das Büblein herbei, und als Kutsche wurden Quartbecher benutzt.

Eijeh, das schmeckte aber, und zugleich wurden die Geister wieder lebendig und ich fing an zu gewinnen, bis ich den Leopold fast überholt hatte.

Dieser sagte in einem fort zum Jungen: „Schenk ein! Wenn ich ausgetrunken hatte, nahm er immer schnell meinen leeren Becher weg und stellte mir den feinigsten gefüllt vor und tritt dann, daß er und nicht ich ausgetrunken hätte. Nun, wenn Du es aushalten kannst, denn man immer zu, dachte ich und that, als ob ich den Schwindel garnicht merkte. So mochte es wohl ein dutzendmal gegangen sein und der Junge schenkte frisch ein; da merkte der Leopold, daß der Kübel leer war. Das ging ihm aber über die Querschnur. Schon streckte ich die Hand nach den letzten Becher, da kam er jedoch dazwischen und meinte: „Der damit! Der Kerl trinkt ja alles auf und voll wird er doch nicht, und gewinnt noch oben drein!“ Bis auf sieben Points hatte ich ihn eingeholt; da meinte er, daß er doch vorne bleiben möchte. Das hörten wir auf, trotzdem es erst 1/2 Uhr morgens war.

Ernst Bape meinte dann am nächsten Morgen: „Das siehst auch ähnlich!“ Dann wollte ich zu Robert Linnart, aber o weh, da die Guadalupe so hoch war, konnte ich nicht mit der Dais hinüber u. wollte deshalb die Reise mit dem Boot abmachen.

Chas. Junter ging mit zum Fluß und frohen Mutes setzte ich mich hinein; da ich aber kein besonderer Ruderer bin, that das Boot so ziemlich was es wollte. Nachdem ich das jenseitige Ufer erreicht hatte und aussteigen wollte, trieb die Strömung mich fünf oder sechs mal wieder ab, u. dem Fall kam ich auch näher. Der Charles beobachtete dies eine Weile, rief mir dann jedoch zu umzukehren und er wollte mich dann hinüber

rudern. Nachdem wir dann mit vieler Mühe das Boot ans Land kriegten, so daß der Charles einsteigen konnte, ruderte er mich hinüber und holte mich auch wieder zurück, nachdem Robt. Linnart mir noch einige Baten eingehändigt hatte.

Die Lebensversicherungen sollten dem Charles eigentlich eine Prämie bezahlen, denn wenn er mich nicht ans Land gezogen hätte, wäre ich fast gewesen und meine Alte wäre eine Witwe und könnte jetzt die Schulden bezahlen.

Weil ich jedoch mit dem Leben davonkam, besuchte ich zuerst Chas. Zentsch, und kam dann bei Emil Gwenther an. Dieser thront in Ballhalla und ist auch wat man seggt all right.

Ich erzählte ihm wie es mir am Morgen ergangen. Damit ich nicht wieder in diese verzweifelte Lage käme, ließ ich dann die folgenden Quittungen dort, denn um überall hinzukommen, hatte ich den Fluß wenigstens zehn- bis zwölfmal kreuzen müssen.

Es that mir sehr leid, daß ich nicht zu einem Leben hinkönnte, zumal zu Vater Anton Kanz, denn dessen Wein hat mir immer sehr gut geschmeckt.

Also, ich dachte deshalb an Gus. Kanz, Sv. Heise, Theo. Heise, Hugo Galm, Wm. Kuhn, Gus. Krause, Ed. Kanz, Anton Kanz, Sv. Medel, Hugo Medel, Jul. Pantermühl, Alf. Pantermühl, Jul. Preußer and Laft, not least, Frank Schlather, den Fidelesten

in den ganzen Bergen.

Sodann fuhr ich zu Gus. Preußer. Hier wohnt auch Capt. Krakenberger; sowie auch Hermann Preußer; dieser hatte das schönste, größte und schwerste, wenn auch gerade nicht breiteste Achtenbergeweis, das ich während der Saison zu sehen bekam; mein eigenes diesjähriges Achtenbergeweis würde sich dagegen wie das eines Spießers ausnehmen. Natürlich wurde von Jagd und Jagen geschwätzt, bis es schließlich zu spät zum Weiterfahren war.

Am nächsten Morgen gingen Hermann und ich dann los, aber wenn die vielen Bann und Abers nicht wären, dann wäre vieles ganz anerk.

Es war schon hoch mittag als wir mit leeren Händen zurückkehrten.

Der Kleine Charles.

§-§-§

* Das Sängerefest in Dallas ist am den 12., 13. und 14. Mai verschoben worden. Es ist dies vor allem deshalb, um den Sängern von San Antonio, die durch die Viamarschlacht am Besuch des Festes verhindert werden wären, diesen Besuch zu ermöglichen.

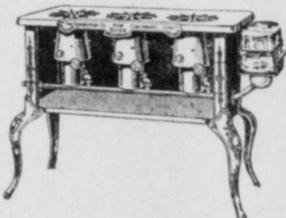
Herr J. G. Jürgens von Niederwald hat eine Lehretz in nordlich von Austin in der Nähe von Pflugerville angenommen und wird im September dorthin ziehen.

In Seguin ist am 9. März Frau Dorothea Rolte, geb. Suchart, in ihrem 82. Lebensjahre gestorben. Sie war im Jahre 1832 in Hildes-

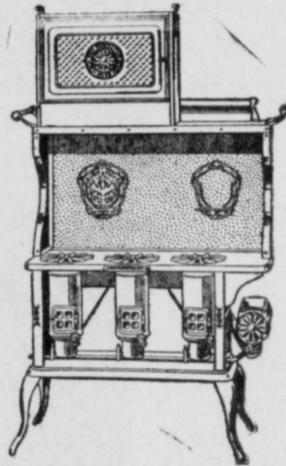
Jetzt ist die Zeit, um Ihrer Frau es bequem zu machen.

Läßt euch einen Oel- oder Kochofen zeigen. Wir haben immer alle Größen.

Perfection Oel-Ofen, Boss Oel-Ofen, Quick Meal Gasolin-Ofen.



Boss



Perfection.



Boss

Auch haben wir eine große Auswahl Back-Ofen. Alles wird unter voller Garantie verkauft.

LOUIS HENNE CO.

Es kommt die

GUY HICKMAN CO.

Drittes jährliches Wiederauftreten in Neu-Braunfels

10 Tage,

beginnend Freitag, den 20. März.

Eröffnungsvorstellung:

„The Sheriff of Hardscrabble.“

Neues Zelt — neue Coulissen — neue Stücke — neues Baudeville zwischen den Akten.

1000 Sitzte zu 10 Cents. 1000

beim geboren und kam schon 1845 in Seguin. Außerdem hinterläßt die mit ihren Eltern nach Texas. Zuerst Verstorbene 13 Enkel und 5 Urenkel.

* In Cibola ist mit dem Bau eines Bankgebäudes begonnen worden.

§-§-§
Zimmer derselbe.
Professor: „Wie lange Belknaplungen unternahm James Cook?“
Kandidat: „Zwei!“
Professor: „Richtig. Und auf welcher kam er um's Leben?“
Schlecht gelaunt.
Fremder: „Warum hintert das Pferd hinten?“
Fischer: „Weil es ihm vorne fehlt!“